

# **SILVER REED**

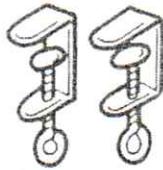
**Strickmaschinen by KNITTAX**

## **Anleitung für die Strickmaschine LK 150**

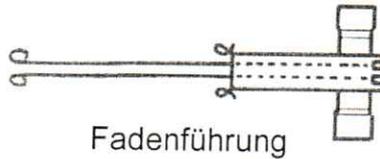
# Inhalt

	Seite
<b>Aufbau der Strickmaschine</b>	<b>1</b>
<b>Die Maschine</b>	<b>3</b>
Das Abnehmen des Schlittens	4
Das Aufsetzen des Schlittens	4
Die Nadelpositionen	5
Die Maschenweite	5
Die Leerlaufhebel	6
Die Nadelrückholer	6
Das Fadennüsschen	7
Der Reihenzähler	7
<b>Zubehörteile</b>	<b>8</b>
<b>Strickbeginn</b>	<b>9</b>
<b>Musterstricken</b>	<b>17</b>
Hinweise zum Muster stricken	17
Fangmuster	18
Mehrfarbige Fangmuster	19
Vorlegemuster	20
Mehrfarbige Vorlegemuster	20
Norwegermuster	21
Plattieren	22
Plattier-Fang-Muster	22
Kraus-Rechts-Muster	23
Rechts-Links-Muster	23
Zopfmuster	24
Lochmuster	25
Muster mit ausgelassenen Nadeln	26
Kordel stricken	26
Patentmuster	27
<b>Stricken von Kleidungsstücken</b>	<b>28</b>
Arbeiten einer Maschenprobe mit allen Nadeln	28
Stricken einer Maschenprobe mit jeder zweiten Nadel	30
Das Stricken eines Pullovers	30
<b>Stricktechniken</b>	<b>34</b>
Maschen abnehmen	34
Maschen zunehmen	35
Stricken mit verkürzten Reihen	36
Stricken mit verlängerten Reihen	37
Abketten im Steppstich	38
Benutzung des Nylonfadens	38
Stricken mit Restwolle	39
Einhängen von Strickteilen am Seitenrand	40
Maschen stilllegen	40
1 re – 1 li - Bündchen stricken	41
Maschen aus 1 re – 1 li – Bündchen schließen	43
Strickteile verbinden	44
Stricken über jede zweite Nadel	46
<b>Nützliche Hinweise</b>	<b>49</b>
Wenn der Schlitten klemmt	49
Auftrennen einer gestrickten Reihe	49
Eine gefallene Masche aufnehmen	50
Eine Nadel auswechseln	51
Die Maschine reinigen	52
Tipps für erfolgreiches Stricken	52
<b>Die Maschine einpacken</b>	<b>52</b>
<b>Maschen-Symbole</b>	<b>53</b>
<b>Sonderzubehör / Ersatzteile</b>	<b>54</b>

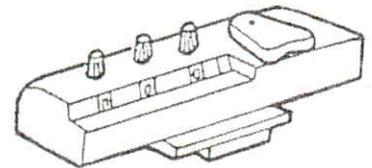
# AUFBAU DER STRICKMASCHINE



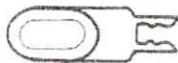
Tischzwingen



Fadenführung



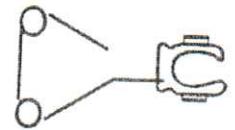
Reihenzähler



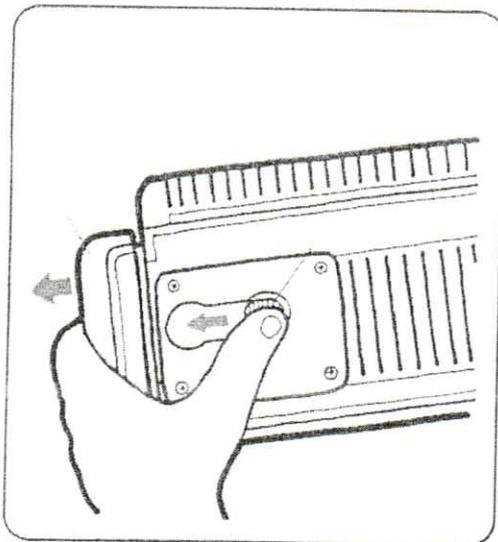
Halterung für  
Fadenführerstange



Fadenführerstange



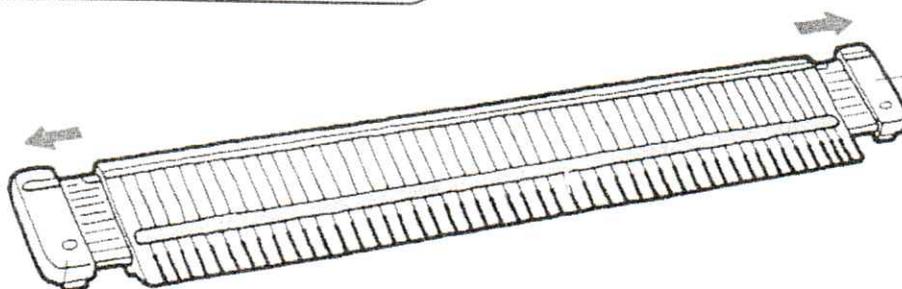
Fadenführungs-dreieck



Die Nadelbettverlängerungen werden verwendet, wenn man mehr als 100 Nadeln auf der Maschine benutzt.

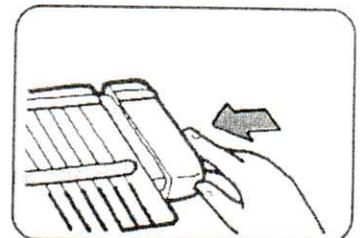
Zum Herausziehen der Nadelbettverlängerungen drücken Sie den Arretierungsknopf unter der Strickmaschine und ziehen Sie Verlängerung heraus.

Zum Hineinschieben der Nadelbettverlängerung drücken Sie die Verlängerung einfach zurück. Sollte sie sich nur schwer zurückschieben lassen, dann drücken Sie dabei ebenfalls den Knopf unter der Maschine.



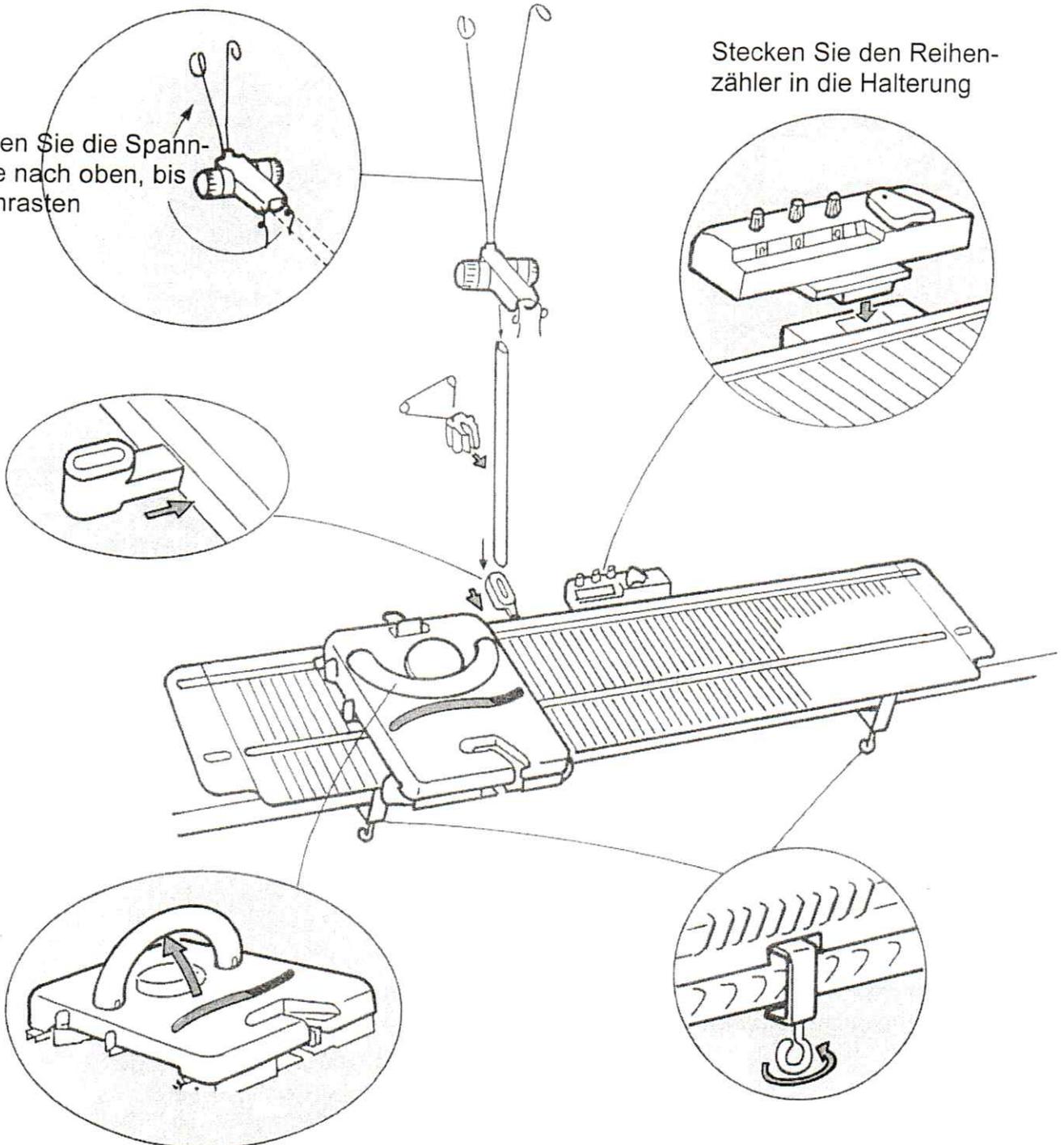
Linke Nadelbett-  
verlängerung

Rechte Nadelbett-  
verlängerung



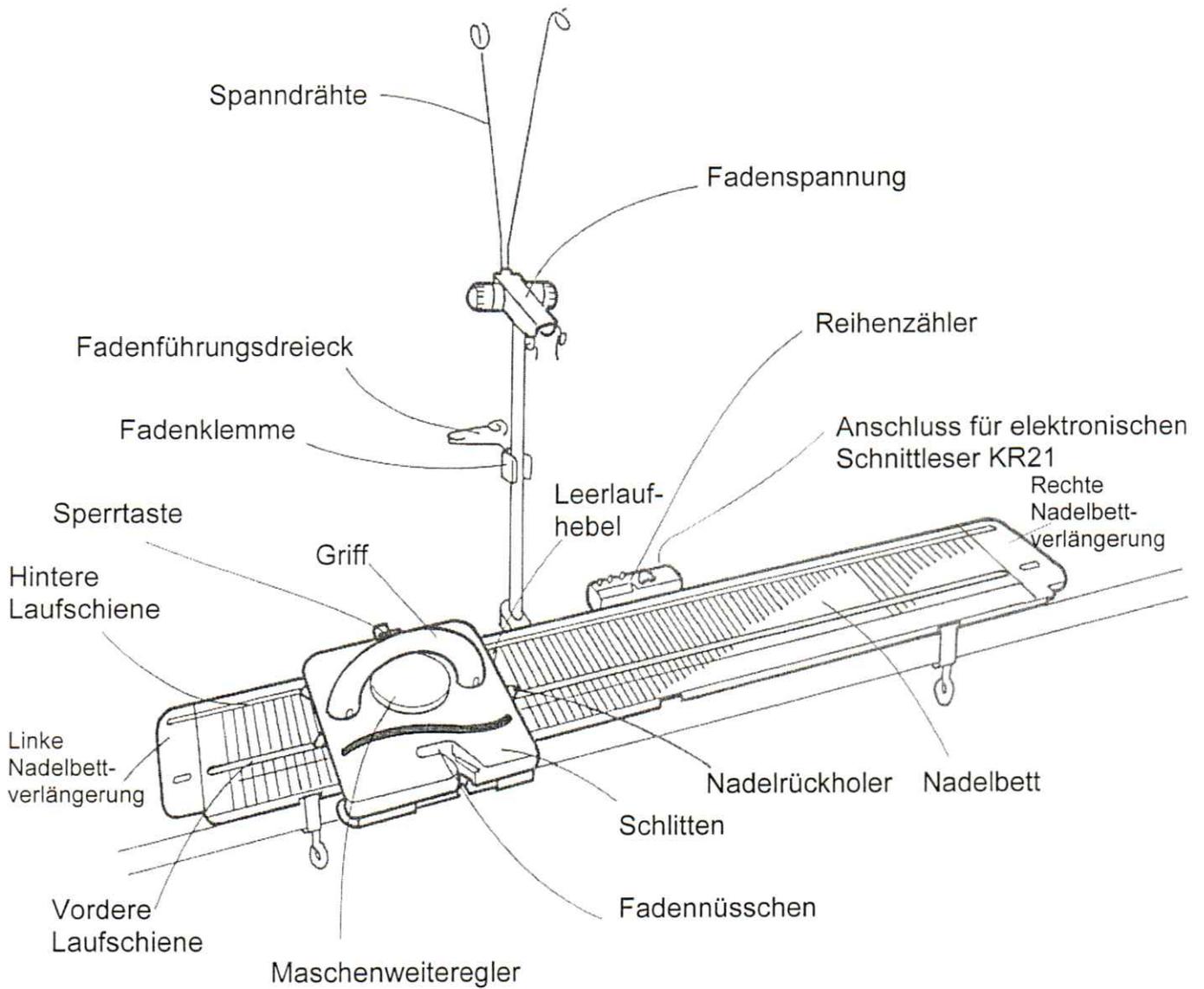
Klappen Sie die Spann-  
drähte nach oben, bis  
sie einrasten

Stecken Sie den Reihen-  
zähler in die Halterung

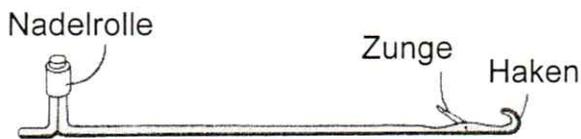


Klappen Sie den Schlittengriff nach oben

# DIE MASCHINE



## Strickmaschinennadel

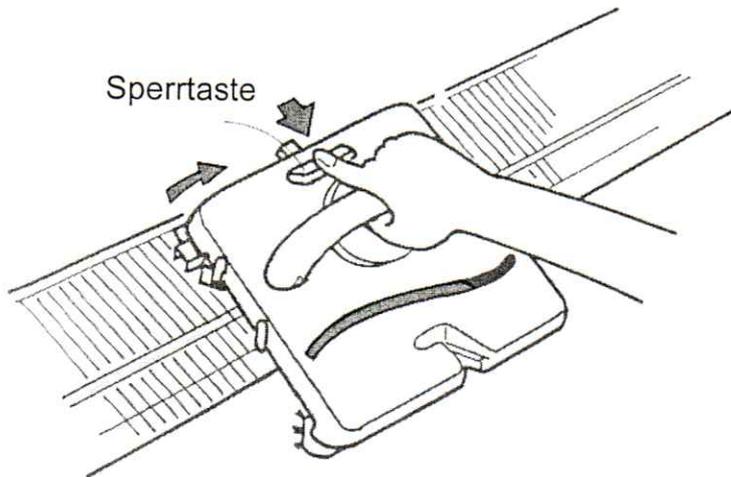


Als Zubehör ist der elektronische Schnittleser KR21 lieferbar. Der Schnittleser nimmt Ihnen die Arbeit der Schnittberechnung ab.

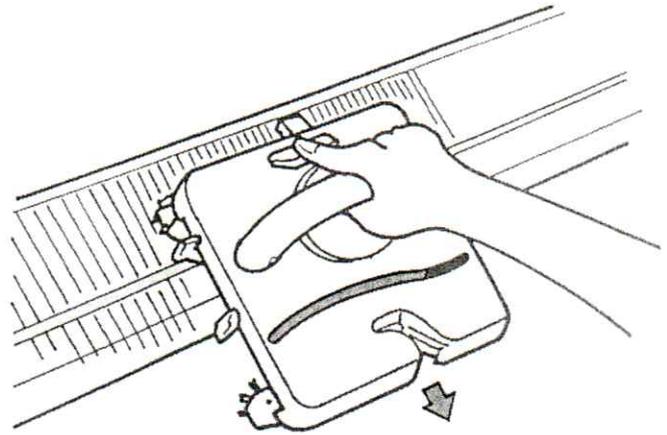
Wenn Sie mit 2 verschiedenen Garnen arbeiten, stecken Sie die Garnhalter auf beiden Seiten der Maschine ein.



## DAS ABNEHMEN DES SCHLITTENS



1. Drücken Sie die Sperrtaste am Schlitten und heben Sie den Schlitten leicht an.

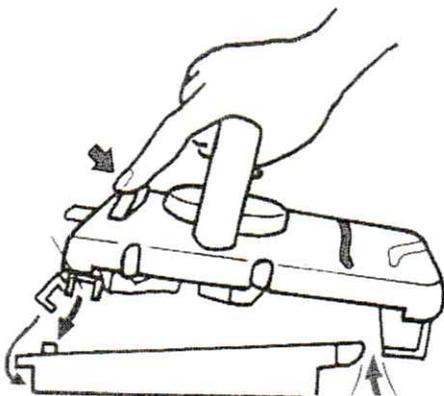
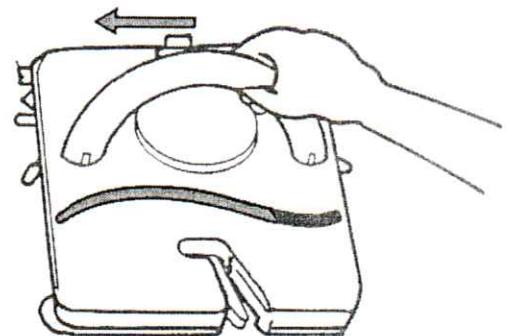
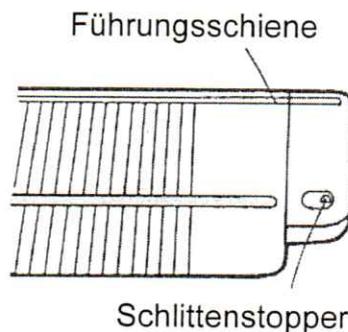


2. Heben Sie den Schlitten nach vorne vom Nadelbett.

## DAS AUFSETZEN DES SCHLITTENS

### Methode 1

Schieben Sie den Schlitten von rechts in das Nadelbett. Die Schlitten-Laufschiene muss in die Führungsschiene des Nadelbettes. Schieben Sie den Schlitten bis zum Schlittenstopper. Heben Sie den Schlitten vorne etwas hoch und schieben Sie diesen über den Schlittenstopper weiter auf das Nadelbett.

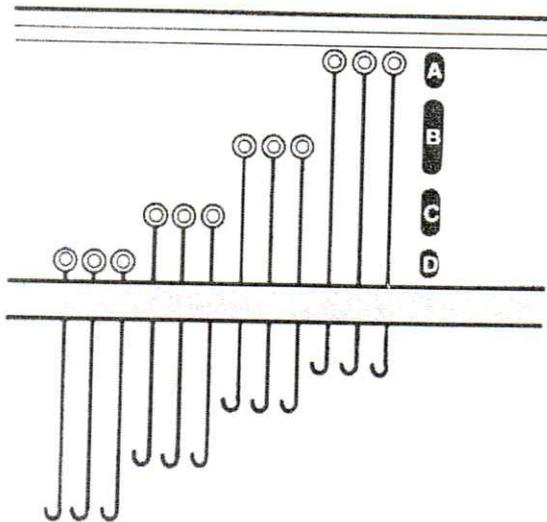


Abstreif-Platte

### Methode 2

Alle Nadeln müssen in A-Position stehen. Drücken Sie die Sperrtaste am Schlitten und pressen Sie die Abstreif-Platte gegen die Abstreifhaken. Legen Sie den Schlitten auf das Nadelbett herunter und lassen die Sperrtaste los. So befestigen Sie den Schlitten in der Führungsschiene.

## DIE NADELPOSITIONEN



Auf beiden Seiten des Nadelbetts finden Sie die Bezeichnungen A, B, C und D

**A-Position:** Diese Nadeln sind außer Betrieb. Wenn Sie den Schlitten hin- und herschieben, stricken diese Nadeln nicht.

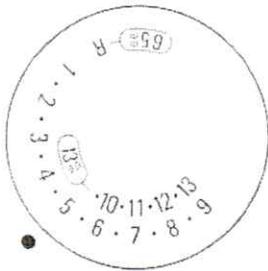
**B-Position:** Dies ist die Arbeitsposition. Nadeln in dieser Position stricken glatt rechts.

**C-Position:** Die Nadeln werden bei Vorlegemuster jeweils von Hand in diese Position geschoben.

**D-Position:** Ruhestellung der Nadeln während des Strickens, z.B. von Halsausschnitten, Schultern, Socken und Fangmustern.

Wenn Sie die Nadeln in die B- oder C-Position schieben, achten Sie auf die Markierungen auf dem Nadelbett.

## DIE MASCHENWEITE

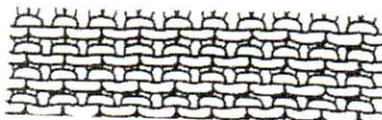


Die Skala des Maschenweitereglers reicht von R (0) – 13. Sie können die Maschengröße selbst bestimmen, je nach Garnstärke. "R" ist die kleinste Masche und "13" ist die größte Masche. Wählen Sie nach Garnstärke die Maschengröße, die Ihrem Geschmack entspricht.

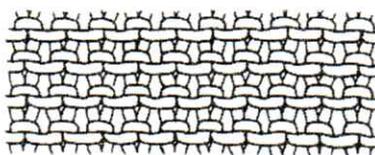
Die Maschenweiten von "R" – "9" werden mit jeder Nadel gestrickt (Nadelabstand 6,5 mm).

Die Maschenweiten von "10" – "13" werden mit jeder 2. Nadel gestrickt (Nadelabstand 13 mm).

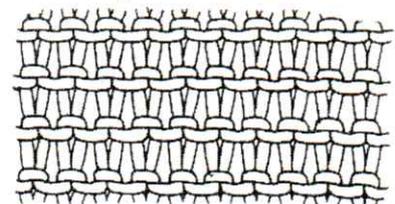
Maschenweite 1

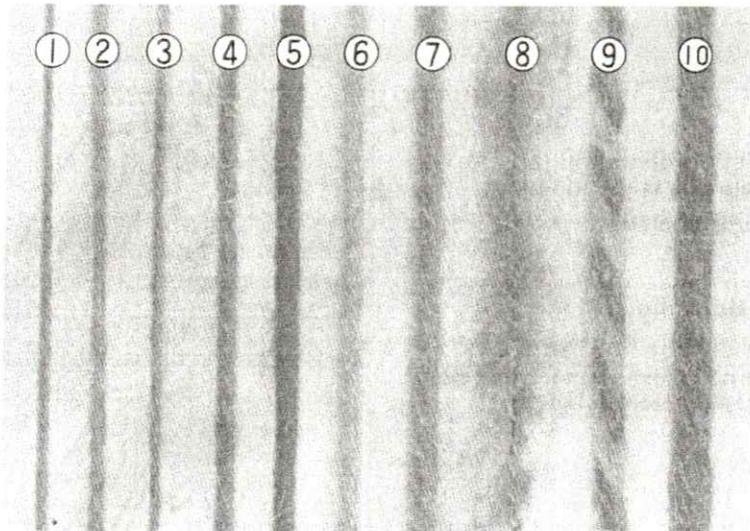


Maschenweite 2



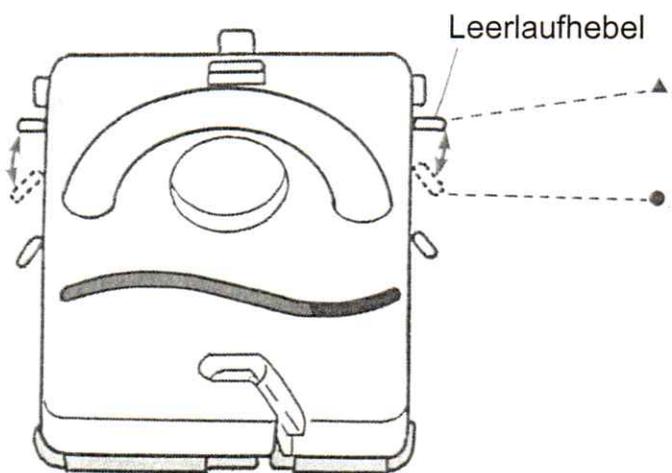
Maschenweite 13  
mit jeder 2. Nadel





Garn	Maschenweite
① ~ ② Feines Garn	1 — 2
③ ~ ④ Mittleres Garn	3 — 5
⑤ ~ ⑥ Dickes Garn	6 — 9
⑦ ~ ⑩ Sehr dickes Garn	10 — 13

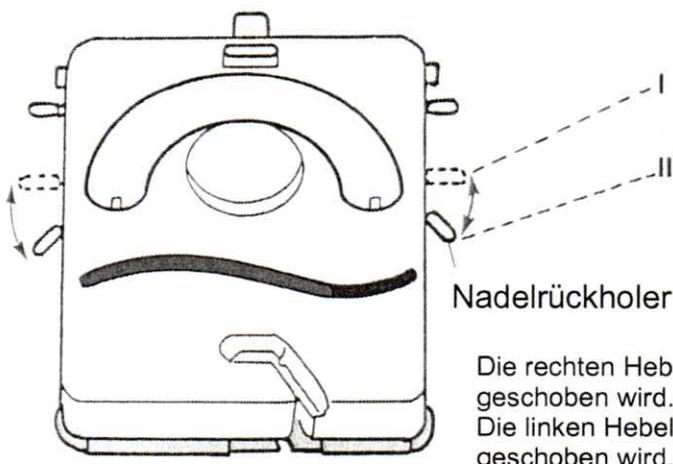
## LEERLAUF-HEBEL



Glatt rechts. Wenn der Leerlaufhebel auf ▲ steht, werden die Nadeln in B, C und D Position abgestrickt.

Die Stellung ● benötigen Sie für Vorlegemuster und mehrfarbige Vorlegemuster. Alle Nadeln in der C- und D-Position werden gestrickt.

## NADELRÜCKHOLER

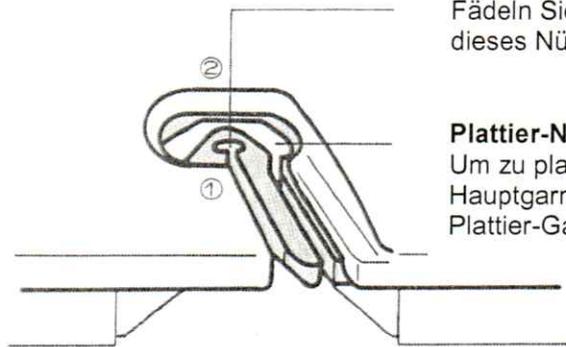


Glatt rechts. Die Stellung I benötigen Sie z.B. für Halsausschnitte, verkürzte und verlängerte Reihen. Alle Nadeln in der B- und C-Position werden gestrickt.

Wenn der Nadelrückholer auf II steht, werden die Nadeln in B, C und D-Position abgestrickt.

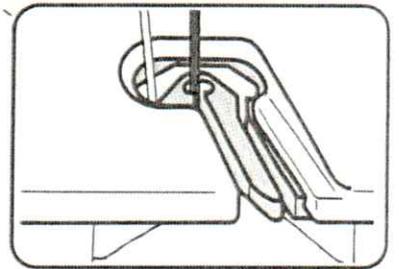
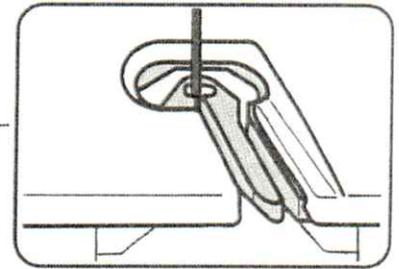
Die rechten Hebel arbeiten, wenn der Schlitten von links nach rechts geschoben wird.  
Die linken Hebel arbeiten, wenn der Schlitten von rechts nach links geschoben wird.

## DAS FADENNÜSSCHEN



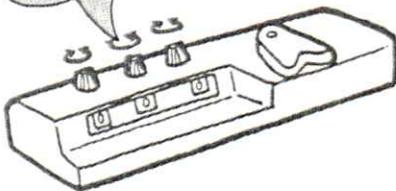
**Haupt-Fadennüsschen (1)**  
Fädeln Sie das Garn immer in dieses Nüsschen ein.

**Plattier-Nüsschen (2)**  
Um zu plattieren, fädeln Sie das Hauptgarn in Nüsschen (1) und das Plattier-Garn in Nüsschen (2)

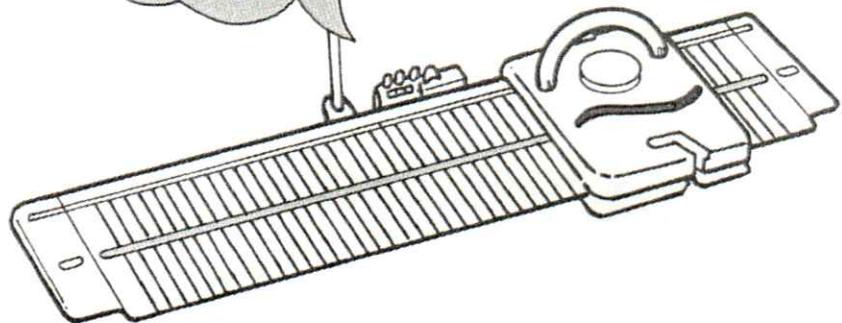


## Der Reihenzähler

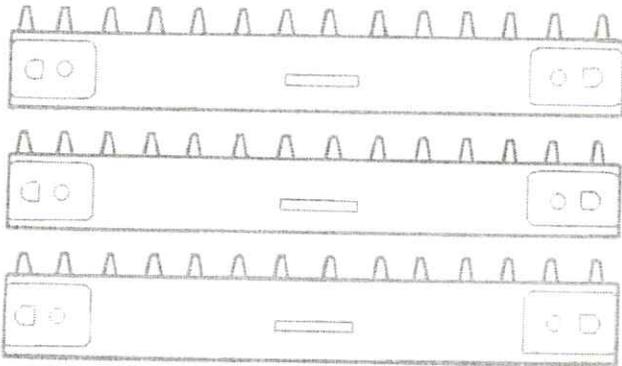
Drehen Sie an den Knöpfen, um den Zähler auf "000" zu stellen.



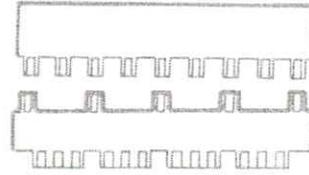
Wenn der Schlitten am Reihenzähler vorbeigeschoben wird, wird automatisch eine Reihe gezählt.



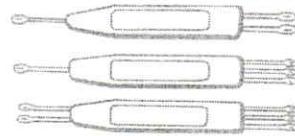
# ZUBEHÖRTEILE



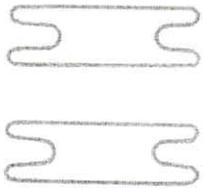
3 Anschlagkämme



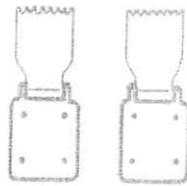
2 Nadelschieber



3 Deckernadeln



2 Verbindungs-  
stücke für  
Anschlagkämme



2 Krallengewichte



1 Arbeitszungennadel



2 Ersatznadeln



1 Maschenskala



2 Garnhalter



1 Stopfnadel



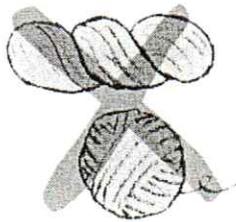
2 Nylonfäden



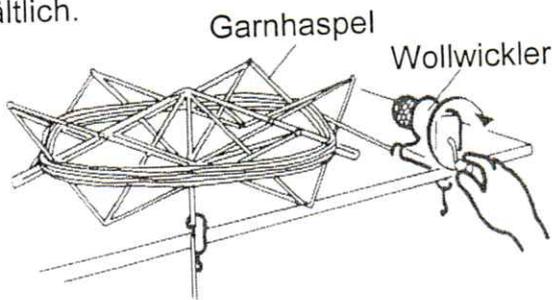
Öl

# STRICKBEGINN

## 1. Die Vorbereitung der Wolle



Im Handel ist auch bereits strickfertiges Garn auf Konen erhältlich.



Anfänger sollten mit einer Wolle, die eine Lauflänge von ca. 110 – 150m per 50gr. hat, beginnen.

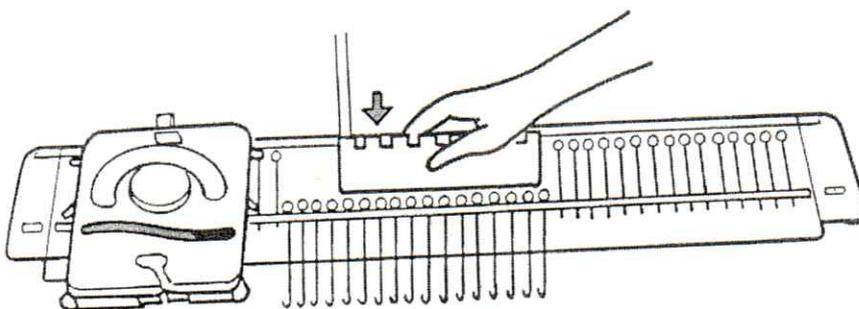
Grundsätzlich müssen alle Garne mit einem Wollwickler aufgespult werden, dabei das Garn über Paraffin laufen lassen. Nur ein gleichmäßig ablaufender Faden garantiert ein einwandfreies Gestrick.

Das Garn muss ganz leicht aus der Mitte heraus ablaufen.



Für Stranggarne können Sie über den Fachhandel Garnhaspeln beziehen, die das Aufwickeln mit dem Wollwickler deutlich vereinfachen.

## 2. Die Nadeln in Arbeitsposition bringen

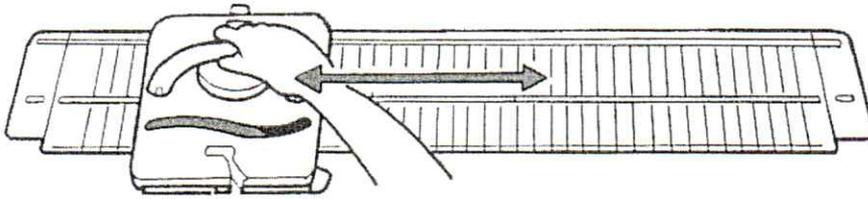


Der Schlitten steht auf der linken Seite.

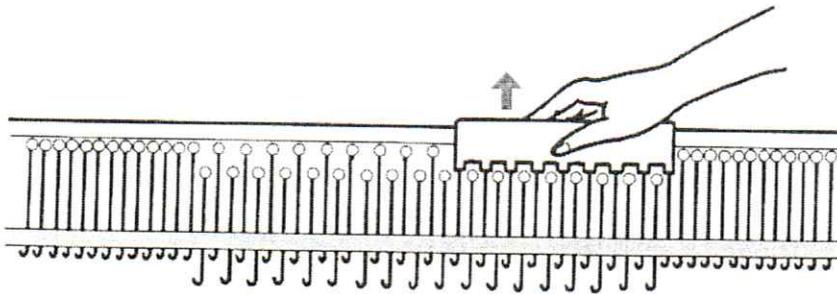
Schieben Sie mit der glatten Kante des Nadelschiebers 60 Nadeln (je 30 links und rechts der "0") in die D-Position.

Stellen Sie beide Leerlaufhebel auf ▲ und beide Nadelrückholer auf II.





Schieben Sie den Schlitten langsam nach rechts. Wenn Sie alle Nadeln passiert haben, schieben Sie den Schlitten zurück nach links. Alle Nadeln stehen jetzt in der B-Position.



Schieben Sie jede 2. Nadel mit dem 1/1 Nadelschieber zurück in die A-Position.

### 3. Das Einfädeln des Garns

Fadenspannung

Stellen Sie die Fadenspannung nach der Garnstärke ein. Je höher die Zahl auf der Fadenspannung, desto lockerer ist die Spannung. Je niedriger die Zahl, desto fester ist die Spannung.

Ziehen Sie an dem Garn, und stellen Sie die Fadenspannung so ein, dass der Spanndraht horizontal ist, wie auf der Abbildung zu sehen.

Stellen Sie das Garn hinter die Fadenspannung und fädeln Sie den Faden wie folgt in die rechte Seite der Fadenspannung.

1, 2, 3, 4, 5

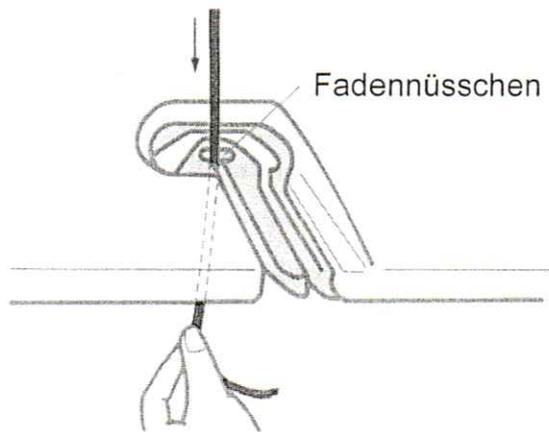
Lassen Sie das Garn unter den Sicherungsstift III gleiten. Dazu können Sie die Fadenspannungsscheibe ein wenig nach außen ziehen.

Fadenklemme

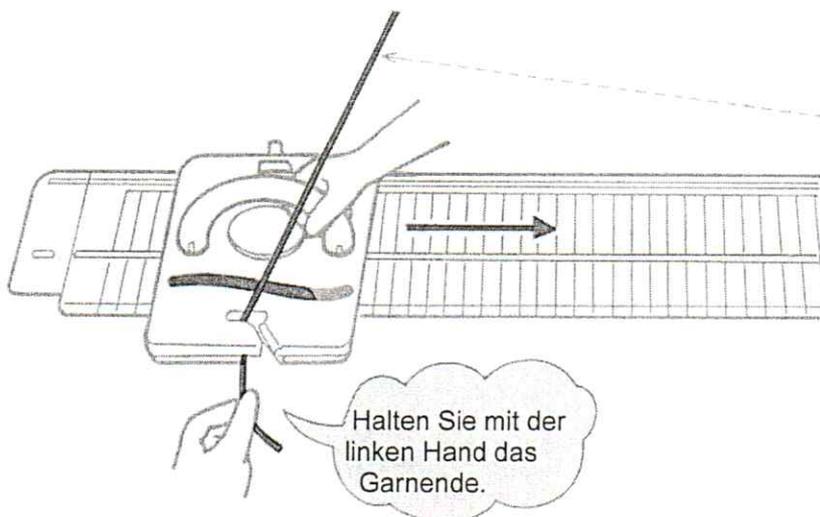
Klemmen Sie das Garnende in der Fadenklemme fest. Bei sehr dünnem Garn, wickeln Sie es 2-3 mal um die Fadenklemme.

#### 4. Einfädeln in das Fadennüsschen

Nehmen Sie den Faden aus der Fadenklemme. Halten Sie diesen, das Fadenende nach unten, straff zwischen beiden Händen und drücken ihn wie gezeigt in das Fadennüsschen nach hinten.



#### 5. 1 Reihe stricken



Halten Sie mit der linken Hand das Garnende.

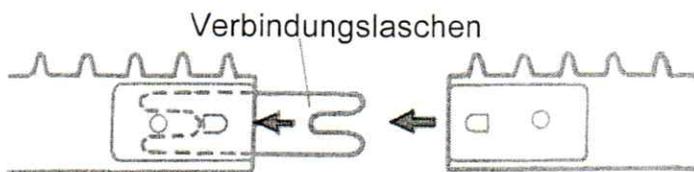


Um an den Strickrändern Schlaufen zu vermeiden, ziehen Sie unter dem Führungsdreieck den Faden straff.



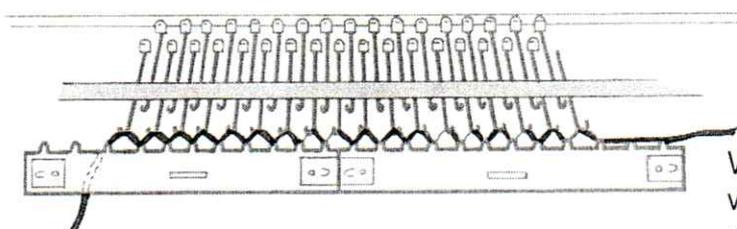
Schieben Sie mit der rechten Hand den Schlitten langsam nach rechts. Wenn der Schlitten die ersten Nadeln mit Schlingen belegt hat, können Sie das Garn loslassen. Alle Nadeln in B-Position sind mit Schlingen belegt.

#### 6. Hängen Sie den Kamm in die Schlingen

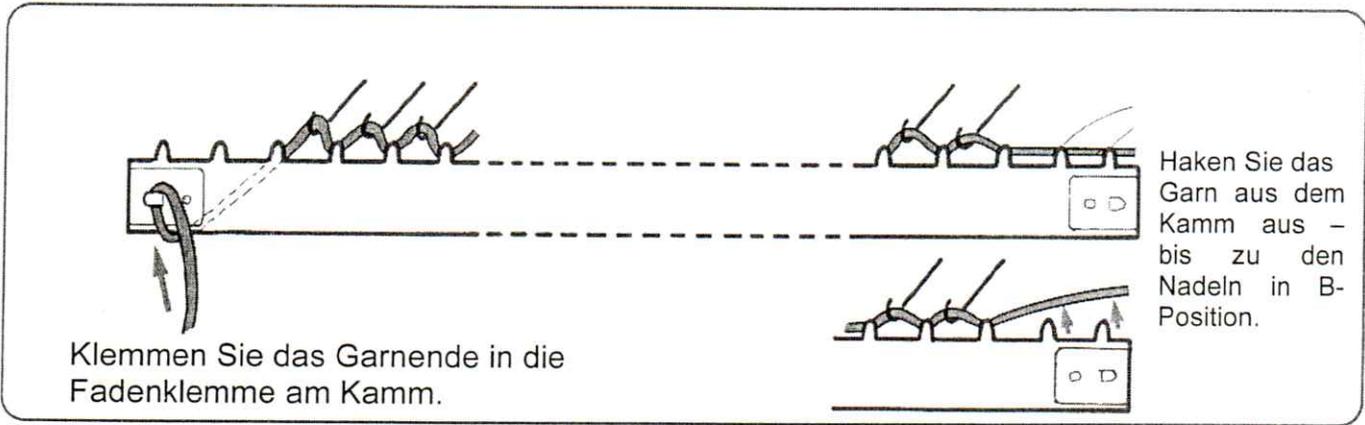


Mit den Verbindungsfaschen können Sie die Käme auf die benötigte Länge verbinden.

Hängen Sie den Kamm mittig in die Schlingen ein.

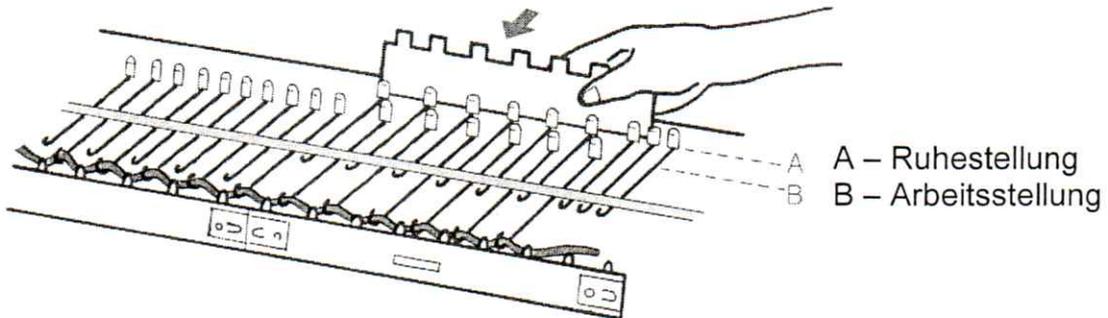


Wenn die Schlingen am Ende kleiner werden, schieben Sie die Nadeln einzeln in die B-Position zurück.



### 7. Nadeln von der A-Position zurückschieben in die B-Position

Mit der glatten Kante des Nadelschiebers schieben Sie die Nadeln, die Sie bei Schritt 2 in die A-Position gebracht haben, wieder aus der A- in die B-Position.



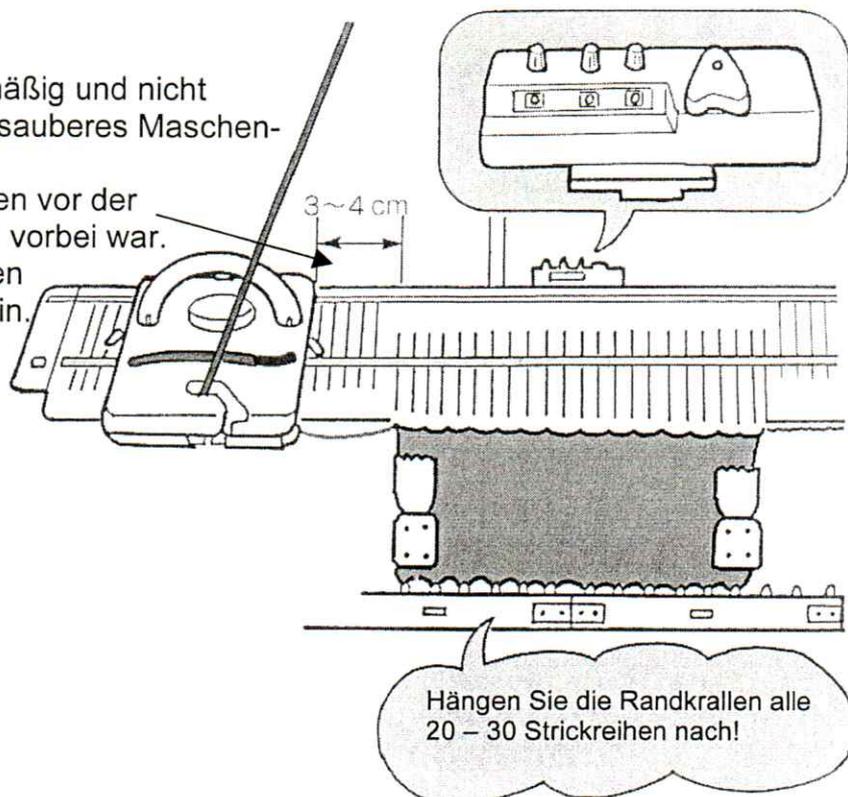
### 8. Stricken

Stellen Sie den Reihenzähler durch drehen an den Knöpfen zurück auf "000".

Schieben Sie den Schlitten gleichmäßig und nicht ruckartig, dann bekommen Sie ein sauberes Maschenbild.

Achten Sie darauf, dass der Schlitten vor der nächsten Reihe immer am Gestrick vorbei war. Stricken Sie 3-4 Reihen, und hängen Sie die Krallengewichte am Rand ein.

Stricken Sie, bis der Reihenzähler 20 Reihen anzeigt.



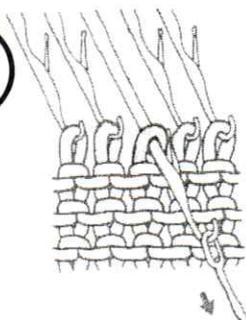
Wenn der Schlitten einmal klemmt, schieben Sie ihn nicht mit Gewalt (s. Seite 49). Wenden Sie den Schlitten nicht mitten im Gestrick, Sie bekommen sonst Fallmaschen.

## 9. Arbeiten mit der Deckernadel

So halten Sie die Deckernadel.

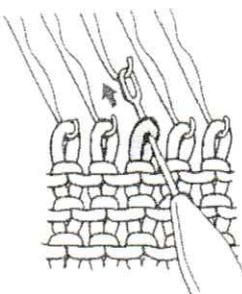


1



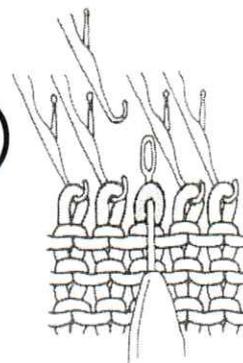
Hängen Sie die Öse der Deckernadel in den Nadelhaken und ziehen Sie die Nadel in die C-Position. Drücken Sie dabei das Gestrick mit der anderen Hand gegen die Maschine.

2



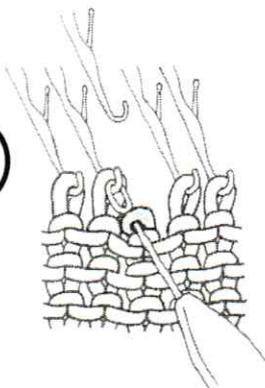
Mit dem Decker im Nadelhaken schieben Sie die Nadel waagrecht zurück. Die Masche rutscht dabei auf die Deckernadel.

3



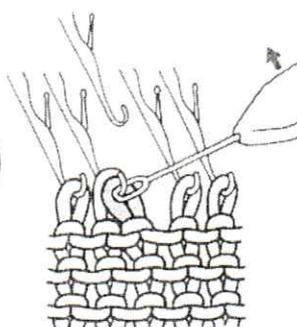
Heben Sie die Deckernadel mit der Masche aus dem Nadelhaken.

4



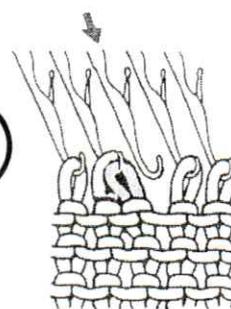
Hängen Sie die Öse der Deckernadel in die Nachbarnadel.

5



Heben Sie den Griff der Deckernadel leicht nach oben und lassen Sie die Masche in den Nadelhaken gleiten. Nehmen Sie den Decker aus der Nadel.

6

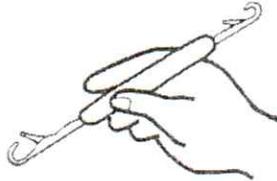


Bringen Sie die leere Nadel und die Nadel mit den 2 Maschen wieder in die B-Position.

## 10. Arbeiten mit der Arbeitszungennadel

Die Arbeitszungennadel benötigen Sie für Rippen oder zum Hochhäkeln von Fallmaschen.

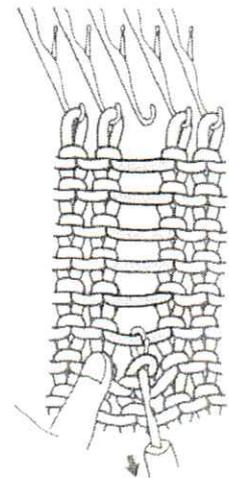
So halten Sie die Arbeitszungennadel



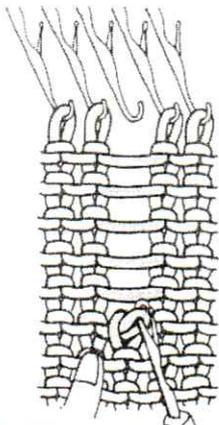
Schieben Sie die gewünschte Nadel in die D-Position und dann in die B-Position zurück. Die Masche rutscht von der Nadel. Stechen Sie mit der Arbeitszungennadel in die 6. Masche von oben ein.



Fahren Sie mit Ihrem Finger an den Maschen entlang, um sie aufzulösen.



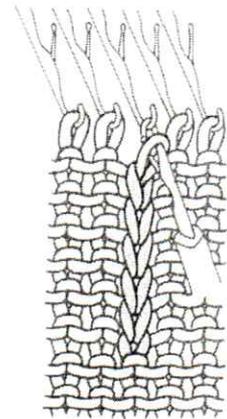
Ziehen Sie das Gestrick nach unten. Die aufgefangene Masche ist hinter der Zunge. In die offene Zunge nehmen Sie den nächsten Querfaden. Ziehen Sie die Arbeitszungennadel nach vorne und leicht nach unten.



Hierdurch schließt sich die Zunge und bildet eine neue Linksmasche (rechte Strickseite).

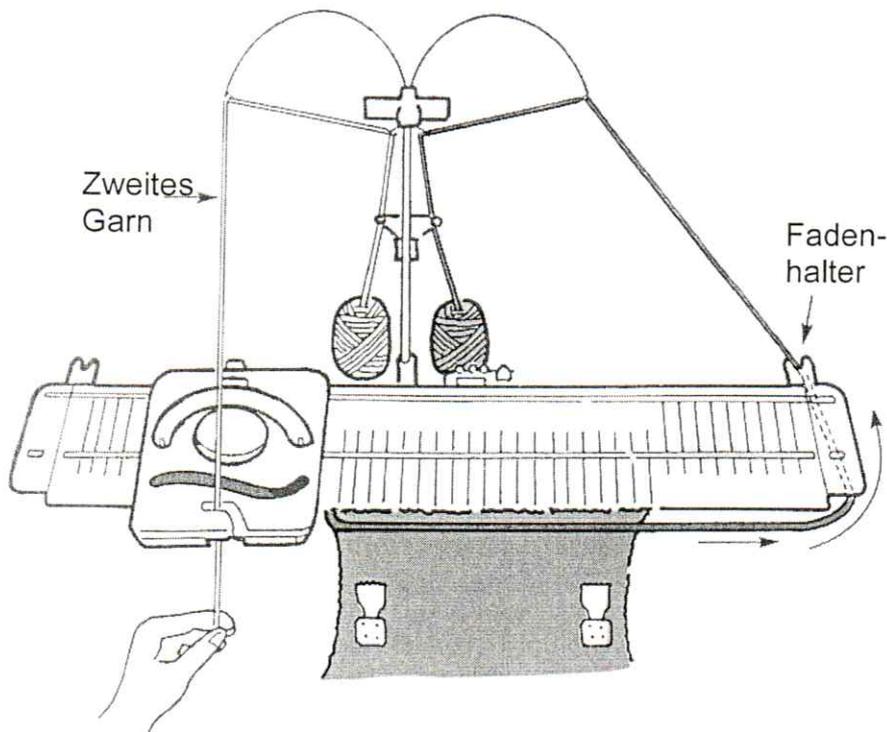


Fahren Sie so fort, bis Sie alle Querfäden hochgehäkelt haben.



Die letzte Masche, wie gezeigt, in den Nadelhaken hängen.

## 11. Garn wechseln



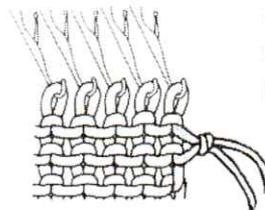
Nehmen Sie den Faden aus dem Fadennüsschen, und hängen Sie diesen in den Fadenhalter. Den Faden aus der rechten Fadenspannung hängen Sie in den Fadenhalter rechts an der Maschine und den Faden aus der linken Fadenführung hängen Sie in den Fadenhalter links an der Maschine.

Nehmen Sie das zweite Garn aus der Fadenklemme und fädeln es in das Nüsschen am Schlitten ein. Nun können Sie mit dem zweiten Garn stricken.

## 12. Was tun, wenn das Garn zuende geht

Achten Sie stets darauf, dass das Restgarn für eine ganze Strickreihe reicht (den Faden dreimal über die Strickbreite gelegt, ergibt eine Strickreihe).

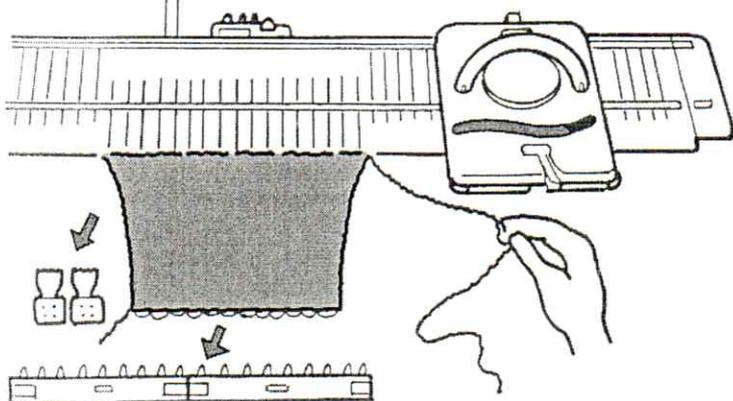
Ein neues Knäuel immer am Strickrand (Reihenbeginn) anfangen.



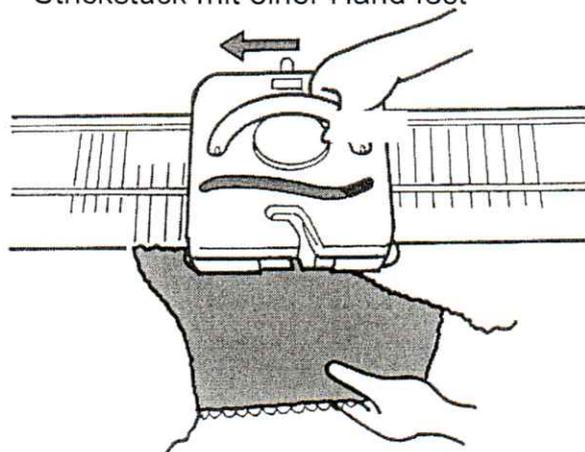
Knoten Sie Garnanfang und Garnende am Strickrand zusammen.

## 13. Das Strickteil von der Maschine entfernen

Entfernen Sie die Gewichte und den Kamm. Nehmen Sie das Garn aus dem Nüsschen, und schneiden Sie den Faden ab. Befestigen Sie das Garnende in der Fadenklemme.



Schieben Sie den leeren Schlitten über das Nadelbett. Halten Sie dabei das Strickstück mit einer Hand fest

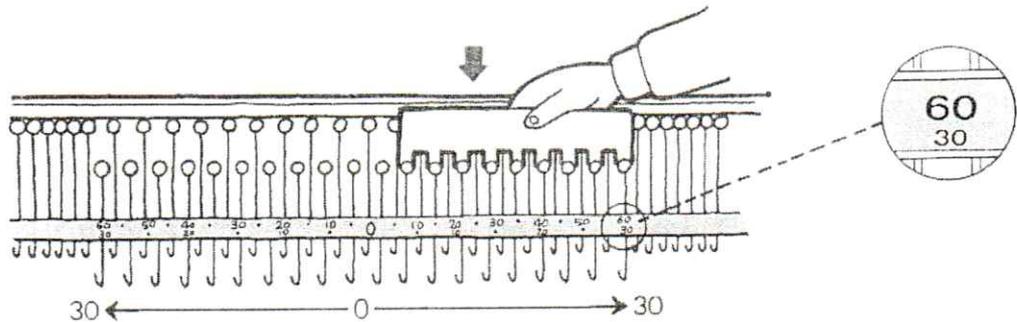


## 14. Stricken mit Maschenweite 10-13, mit jeder 2. Nadel

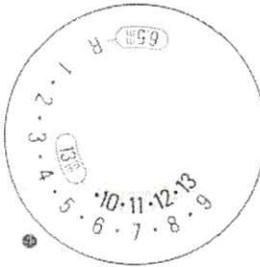
1. Schieben Sie die benötigte Anzahl Nadeln mit der 1/1 Seite des Nadelschiebers in B-Position.

Bemerkung: Es gibt zwei Zahlengruppen auf der Nadelskala.

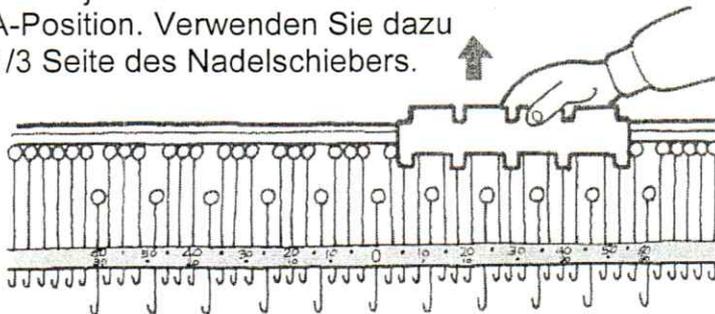
Arbeiten Sie mit den hohen Zahlen, wenn Sie mit jeder Nadel arbeiten.  
Arbeiten Sie mit den niederen Zahlen, wenn Sie mit jeder 2. Nadel arbeiten.



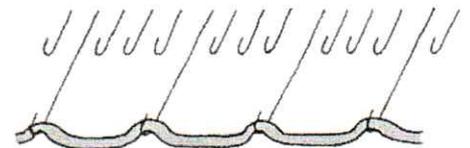
2. Stellen Sie den Maschenweite-regler auf eine Maschengröße von 10 – 13 ein.



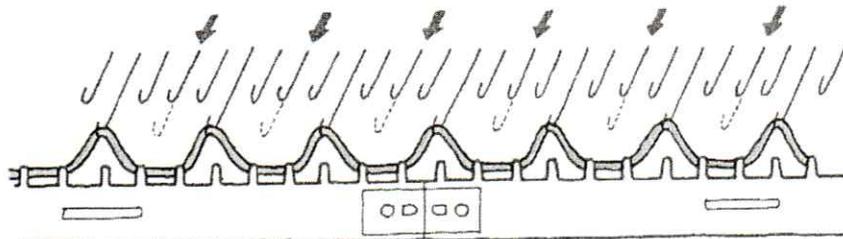
3. Schieben Sie von den Nadeln in B-Position jede 2. Nadel zurück in die A-Position. Verwenden Sie dazu die 1/3 Seite des Nadelschiebers.



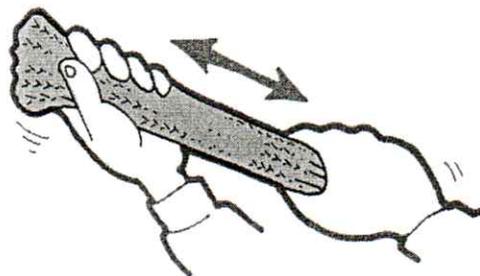
Stricken Sie eine Reihe.



Hängen Sie den Kamm mittig in die Schlaufen ein. Schieben Sie die Nadeln, die Sie unter Punkt 3 zurück in die A-Position geschoben haben, wieder in die B-Position.



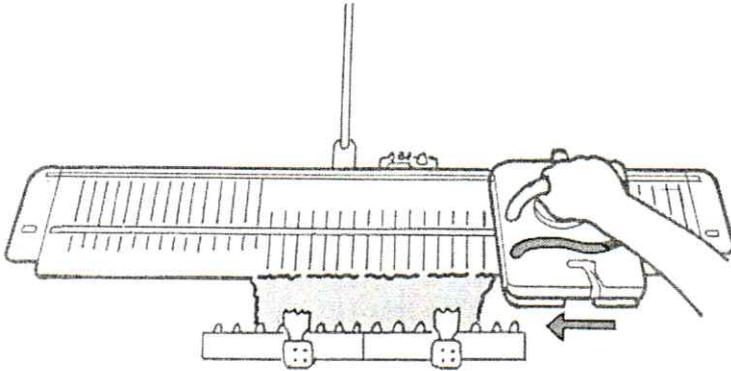
4. Schieben Sie den Schlitten gleichmäßig über die Maschine. Stricken Sie die benötigte Anzahl von Reihen, und nehmen Sie das Gestrück von der Maschine.



5. Ziehen Sie das Gestrück in die Längsrichtung, damit sich die Maschen zusammenziehen.

# MUSTERSTRICKEN

## Hinweise zum Musterstricken



Bevor Sie mit dem Musterstricken beginnen, stricken Sie 5-6 Reihen glattrechts, entweder mit der Original-Wolle oder mit Kontrastwolle. Danach muss der Schlitten auf der rechten Seite der Maschine stehen.

Benutzen Sie immer die Krallengewichte. Hängen Sie die Krallengewichte ca. alle 20 Reihen nach.

Schieben Sie den Schlitten mit gleichmäßiger Geschwindigkeit.

Folgen Sie dem Musterdiagramm von unten (1. Reihe) nach oben.

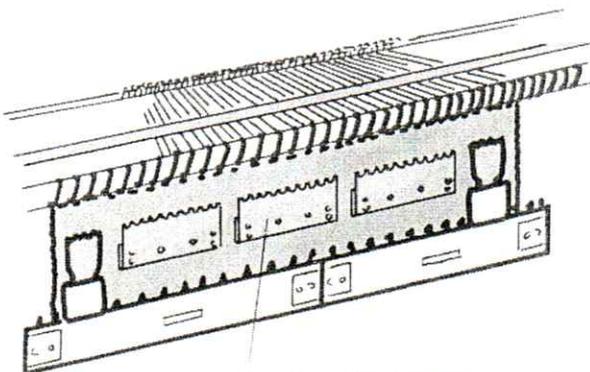
Muster-Diagramm

	1	2	3	4	5	6	7	8	
8						II			→
7	■								←
6									→
5	■					I			←
4						II			→
3		■							←
2			■						→
1				I	▲	▲	I	A	←

- 1) Reihenzahl
- 2) Nadel-Position

- ..... Nadeln in B-Position  
 ..... Nadeln in D-Position  
 ..... Nadeln in C-Position

- 3) Nadelrückholer links
- 4) Leerlaufhebel links
- 5) Nadelrückholer rechts
- 6) Leerlaufhebel rechts
- 7) Fadennüsschen (A, B, C... steht für verschiedene Farben bzw. verschiedene Garne)
- 8) Strickrichtung



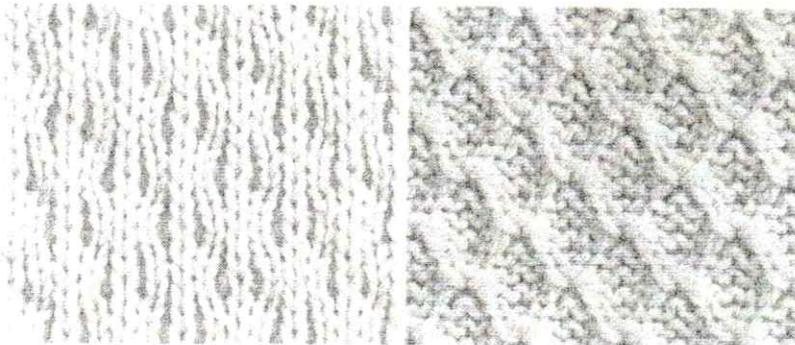
Große Krallengewichte

Bei dem Stricken von sehr dickem oder Bändchengarn empfehlen wir die Verwendung von großen Krallengewichten, die als Sonderzubehör erhältlich sind.

# Fangmuster

Rechte Seite

Linke Seite



Bevor Sie mit dem Musterstricken anfangen, stricken Sie 1-2 Reihen mit dem Originalgarn.

Stricken Sie das Muster, indem Sie dem Musterdiagramm folgen:

8										II	→
7	■			■							←
6	■			■							→
5	■			■						I	←
4										II	→
3		■			■						←
2		■			■						→
1						I	▲	▲	I	A	←

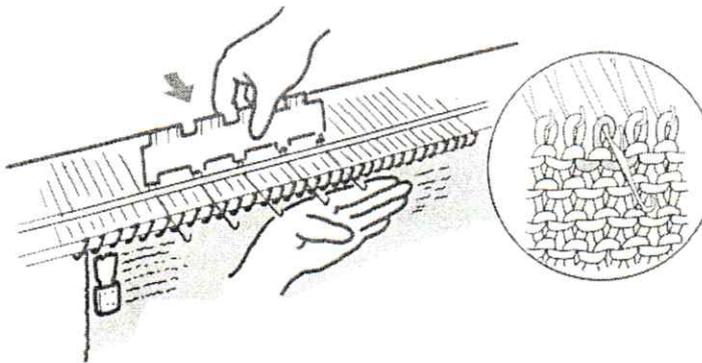
Reihen 1-3

Stellen Sie den Schlitten wie in der 1. Reihe gezeigt ein:

Reihe gezeigt ein:

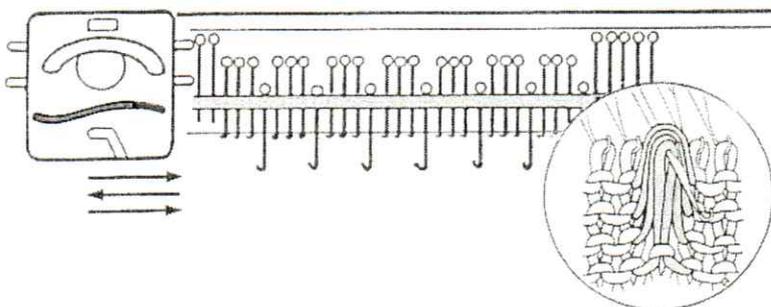
Leerlaufhebel .....▲

Nadelrückholer .....I



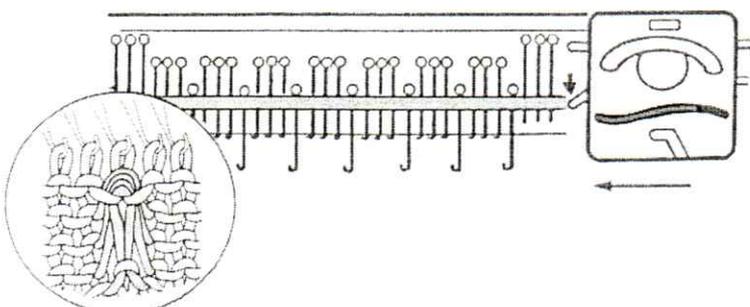
Schieben Sie mit der 1/3-Seite des Nadelschiebers die Nadeln, wie im Diagramm angegeben, in die D-Position.

Stricken Sie drei Reihen. Die Fäden liegen auf den Nadelschäften der D-Positions-Nadeln.



Reihe 4

Stellen Sie den rechten Nadelrückholer auf II und stricken Sie 1 Reihe. Die Nadeln in B- und D-Position stricken, und alle Nadeln kommen in die B-Position.



Reihe 5-7

Schieben Sie die Nadeln laut Diagramm in D-Position. Stellen Sie den rechten Nadelrückholer auf I. Stricken Sie 3 Reihen.

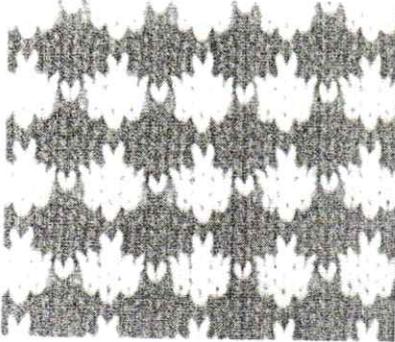
Reihe 8

Stellen Sie den rechten Nadelrückholer auf II und stricken Sie eine Reihe.

Wiederholen Sie die Reihen 1-8.

# MEHRFARBIGE FANGMUSTER

Rechte Seite



Linke Seite



Stricken Sie zwei oder mehr verschiedenfarbige Garne als Fangmuster. Man kann auch tolle Effekte erzielen, indem man verschiedene Garnarten im Fangmuster verstrickt.

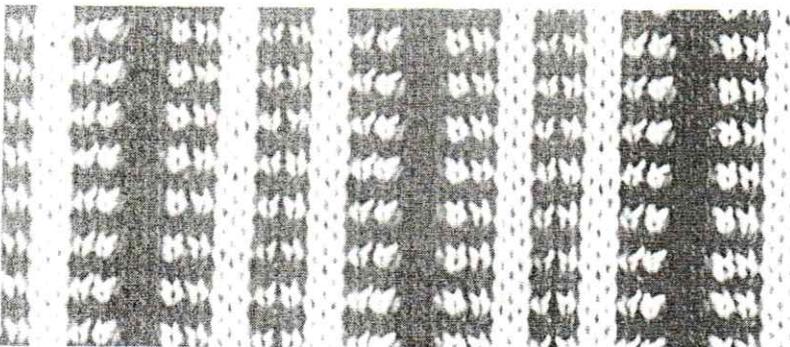
Fädeln Sie das Garn A durch die rechte Fadenspannung und das Garn B durch die linke Fadenspannung.

8										II		→
7	■			■								←
6	■			■								→
5	■			■						I	B	←
4										II		→
3		■			■							←
2		■			■							→
1								I	▲	▲	I	A ←

Folgen Sie dem Diagramm wie bei dem einfarbigen Fangmuster. Mit der Ausnahme, dass Sie in Reihe 1 und 5 das Garn wechseln.

Fang-Muster mit Garnwechsel in jeder 2. Reihe

Stricken Sie nach dem folgenden Muster-Diagramm



Reihen 1-2

Wie in Reihe 1 angegeben, stellen Sie den Schlitten wie folgt ein:

Leerkaufhebel auf.....▲  
Nadelrückholer auf .....I

Schieben Sie die durch ■ dargestellten Nadeln in die D-Position. Mit dem Garn A im Fadennüsschen stricken Sie 2 Reihen.

4												→
3		■			■							B ←
2												→
1				■				I	▲	▲	I	A ←

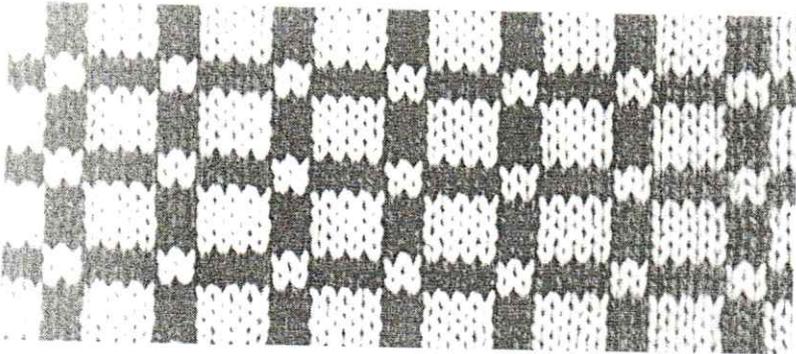
Reihen 3-4

Gemäß der Darstellung im Musterdiagramm, schieben Sie die mit ■ markierten Nadeln in die D Position und die mit □ markierten Nadeln zurück in die C-Position. Wechseln Sie das Garn im Fadennüsschen, und stricken Sie 2 Reihen.

Wiederholen Sie die Reihen 1-4. Bevor Sie die erste Reihe stricken, schieben Sie die mit □ markierten Nadeln von der D- in die C-Position.



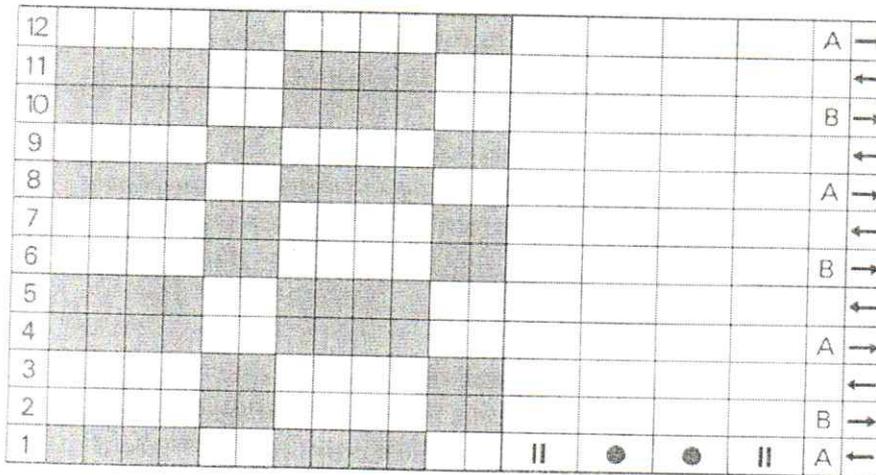
# NORWEGERMUSTER



Mit dieser Technik können Sie zwei oder mehr Farben verarbeiten.

Fädeln Sie Faden A durch die rechte Fadenspannung und Faden B durch die linke Fadenspannung.

Norwegermuster werden auf die gleiche Weise wie die Vorlegemuster gearbeitet. Zwei Reihen im Musterdiagramm entsprechen einer Strickreihe.

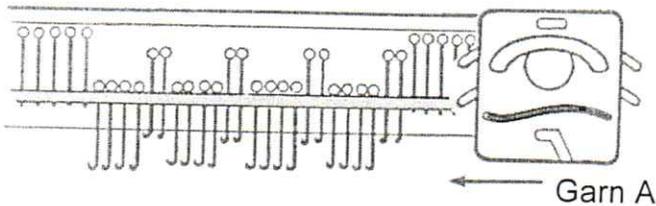


## Reihe 1

Stellen Sie den Schlitten wie folgt ein:

- Leerlaufhebel.....●
- Nadelrückholer.....||

Schieben Sie die Nadeln wie im Diagramm anzeigt (■) in D-Position.



Fädeln Sie Garn A in das Fadennüsschen und stricken Sie eine Reihe. Nehmen Sie das Garn aus dem Fadennüsschen und legen es in den rechten Fadenhalter ein (siehe Seite 15).

## Reihe 2

Bringen Sie die Nadeln laut Diagramm in die D-Position. Nehmen Garn B aus dem linken Fadenhalter und legen ihn in das Fadennüsschen ein. Stricken Sie eine Reihe.

## Reihe 3

Bringen Sie die Nadeln laut Diagramm in die D-Position und stricken Sie eine Reihe. Nehmen Sie das Garn B aus dem Fadennüsschen und legen es in den linken Fadenhalter ein.

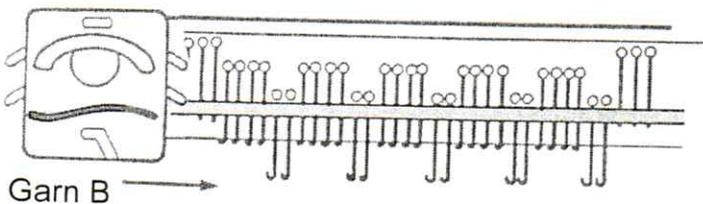
## Reihe 4-12

Arbeiten Sie die Reihen, wie im Diagramm gezeigt.

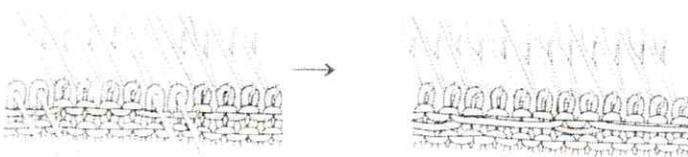
Wiederholen Sie die Reihen 1-12.



Gestrickt mit Garn A

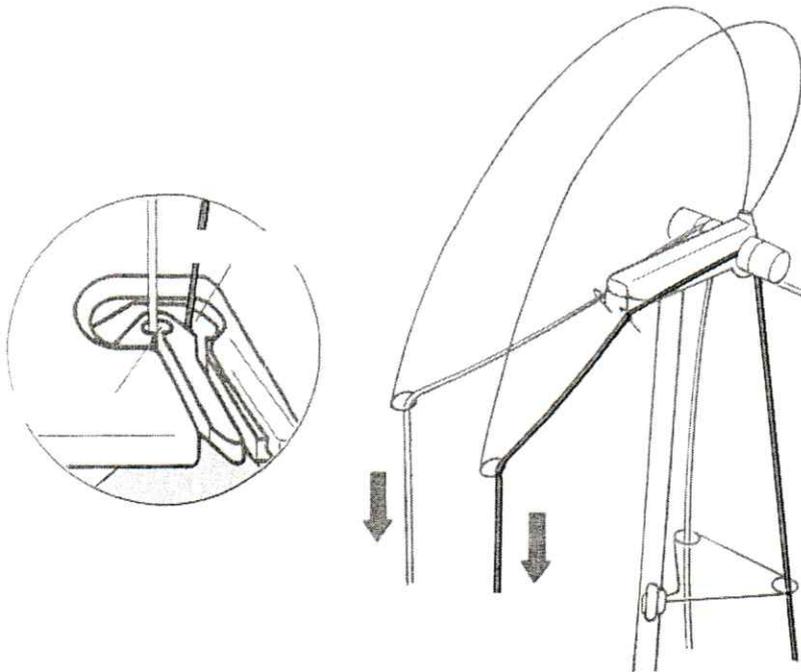
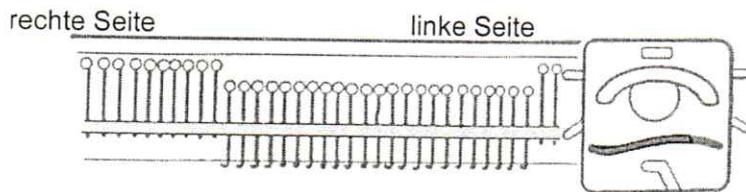
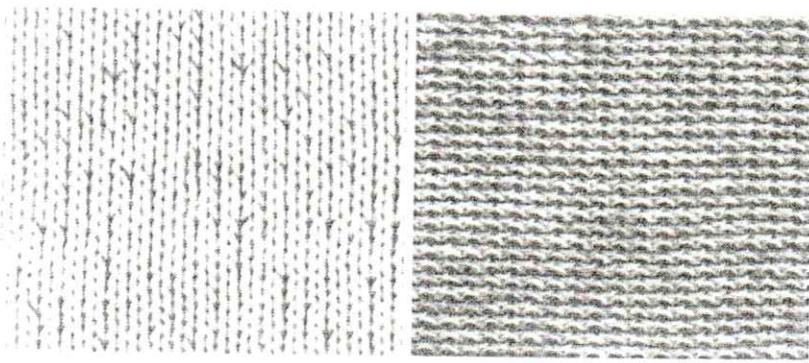


Garn B

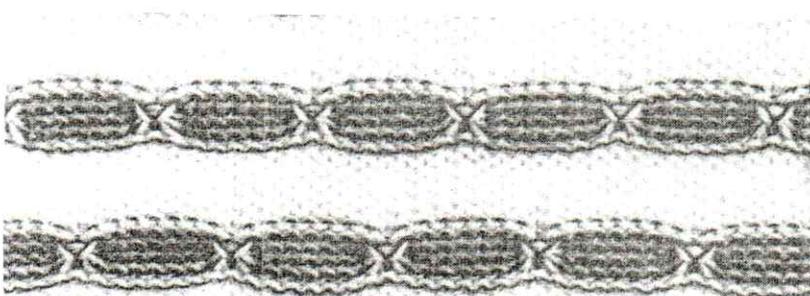


Gestrickt mit Garn B

## PLATTIEREN



## PLATTIER-FANG-MUSTER



Zwei verschiedene Garne werden zusammen verstrickt. Ein Garn erscheint auf der rechten Seite und ein Garn auf der linken Seite des Gestricks.

Wenn zwei Garne zusammen verstrickt werden, verwenden Sie dünneres Garn als bei anderen Mustern, und stellen Sie die Maschenweite doppelt so hoch ein. Wenn Sie z.B. zwei Garne verstricken die Sie normalerweise mit jeweils Maschenweite 3 stricken, stellen Sie zum Plattieren die Maschenweite auf 6.

Schlagen Sie mit Restwolle an. Stellen Sie den Schlitten zum Glatt-Rechts-Stricken ein:

Leerlaufhebel.....▲  
Nadelrückholer.....II

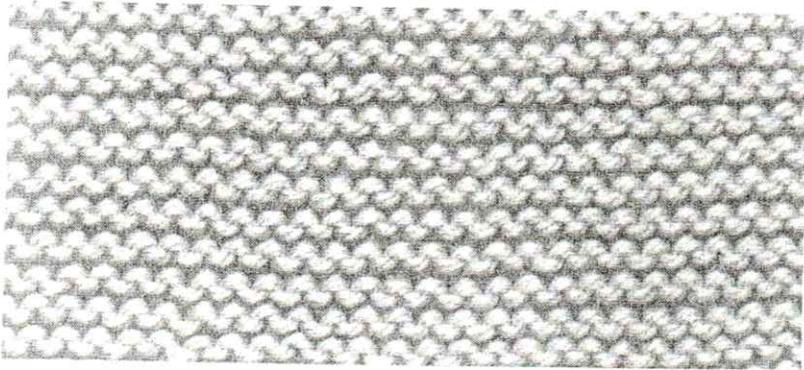
Fädeln Sie die Grundfarbe durch die linke- und die Plattierfarbe durch die rechte Fadenführung.

Fädeln Sie die Grundfarbe in das Nüsschen 1 und die Plattierfarbe in das Nüsschen 2 ein. Achten Sie darauf, dass sich die Garne nicht kreuzen.

Stricken Sie nun wie gewohnt weiter.

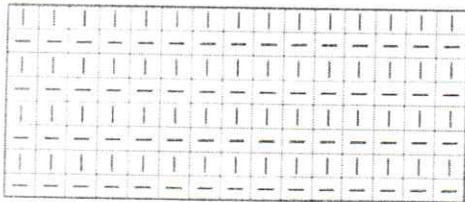
Stricken Sie 6 Reihen mit dickem Garn. Fädeln Sie dünnes Garn in das Plattiernüsschen ein, und stricken Sie eine Reihe im Plattiermuster. Schieben Sie jede 8. Nadel in D-Position und stellen Sie beide Nadelrückholer auf I. Stricken Sie 3 Reihen. Stellen Sie die Nadelrückholer auf II und stricken Sie 1 Reihe. Nehmen Sie das Plattiergarn aus dem Plattiernüsschen und fangen wieder mit 6 Reihen mit dickem Garn an.

## KRAUS-RECHTS-MUSTER

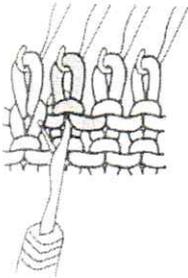


Stricken Sie Glatt-Rechts, jede zweite Reihe werden die linken Maschen zu rechten Maschen umgearbeitet.

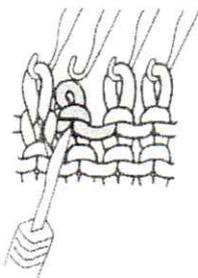
Stellen Sie die Maschenweite 1-2 Nummern kleiner ein als bei Glatt-Rechts.



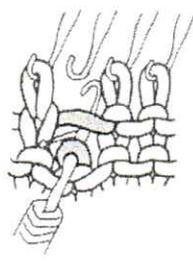
— linke Masche  
— rechte Masche



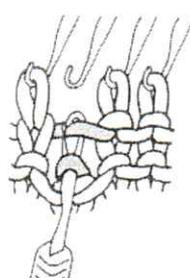
Stechen Sie mit der Arbeitszungennadel in die Masche unter der Masche, die auf der Nadel hängt, ein.



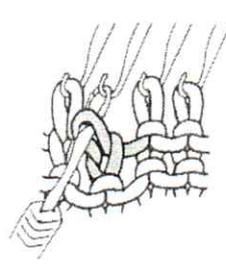
Werfen Sie die Masche von der Nadel ab und ziehen Sie sie auf.



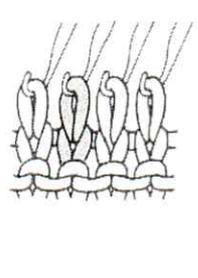
Nehmen Sie den Querfaden mit der Arbeitszungennadel auf.



Ziehen Sie den Querfaden durch die Masche.

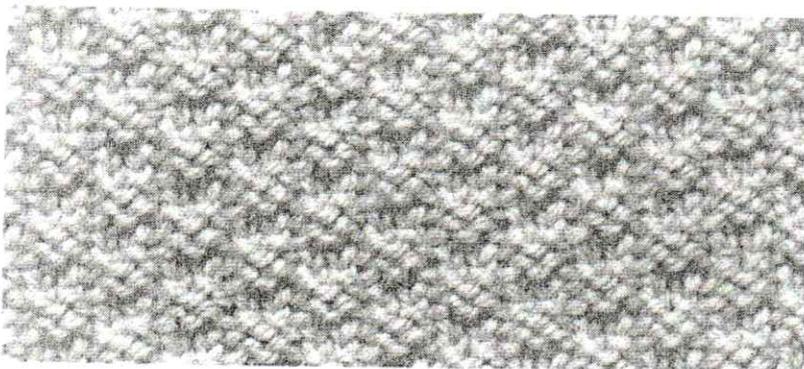


Hängen Sie die so entstandene rechte Masche wieder auf die Nadel.



Wiederholen Sie den Vorgang mit allen Maschen in der Reihe.

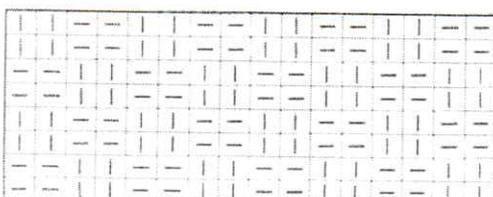
## RECHTS-LINKS-MUSTER



Stricken Sie Glatt-Rechts und arbeiten Sie die Maschen gemäß Schema um.

Stellen Sie die Maschenweite 1-2 Nummern niedriger ein als für Glatt-Rechts-Gestrick.

Stricken Sie 2 Reihen Glatt-Rechts und arbeiten Sie die Maschen um, wie in dem Diagramm gezeigt. Arbeiten Sie dafür nach der oben gezeigten Technik.



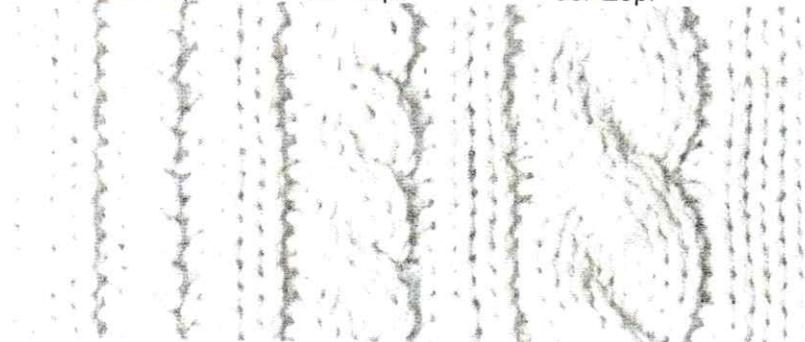
— linke Masche  
— rechte Masche

# ZOPFMUSTER

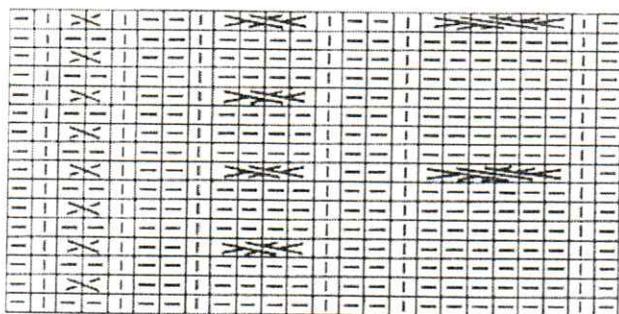
2er-Zopf

4er-Zopf

6er-Zopf

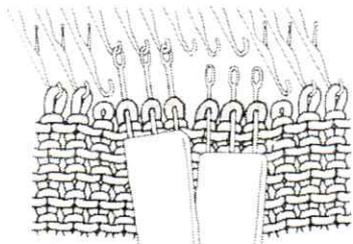


Zopfmuster arbeitet man, indem zwei Gruppen von Maschen mit Hilfe von Deckernadeln verkreuzt werden.

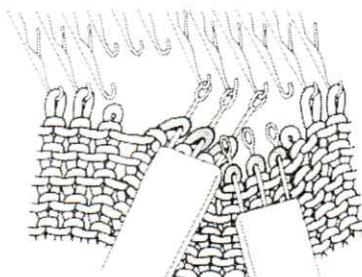


Arbeiten Sie einen 6er-Zopf. Stricken Sie acht Reihen. Lassen Sie jeweils links und rechts neben dem Zopf eine Masche fallen. Verkreuzen Sie die Maschen.

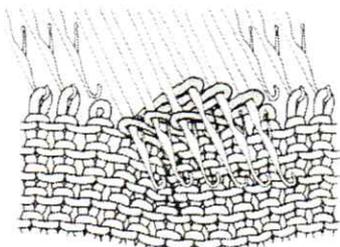
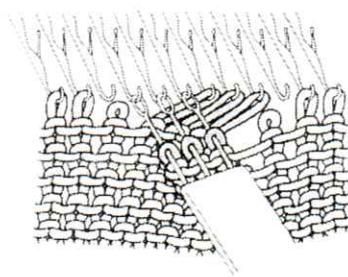
- | linke Masche
- rechte Masche
- ⋈ links über rechts verkreuzen
- ⋈ rechts über links verkreuzen



Stricken Sie glatt rechts bis zum ersten 'Zopfen'. Rechts und links des Zopfes jeweils eine Masche abwerfen.

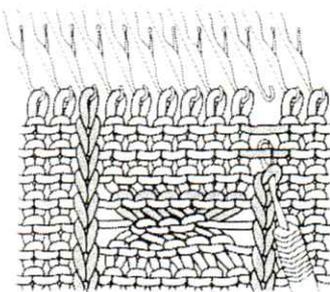


Kreuzen Sie, wie gezeigt, die beiden Maschenpartien.



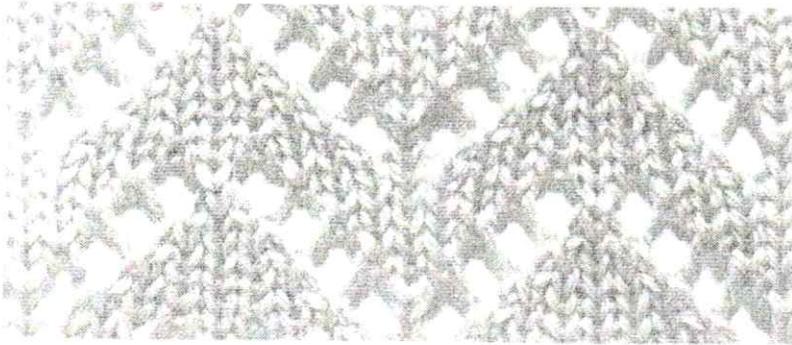
## ACHTUNG

Der Schlitten schiebt sich schwer über die gezopften Maschen. Deshalb ziehen Sie schon beim 'Zopfen' die Nadeln in die D-Position. Dann stricken Sie weiter.

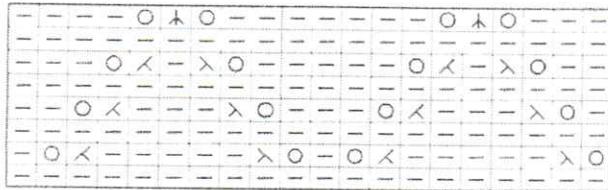


Häkeln Sie die abgeworfenen Maschen als linke Maschen (rechte Strickseite) mit der Arbeitszungennadel hoch.

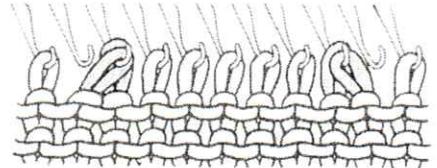
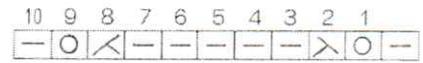
# LOCHMUSTER



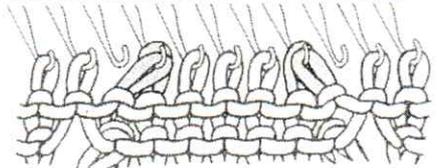
Stricken Sie einige Reihen glatt rechts. Hängen Sie entsprechend der zweiten Reihe (Diagramm) mit der Decker-nadel die Maschen auf die Nachbar-nadeln.



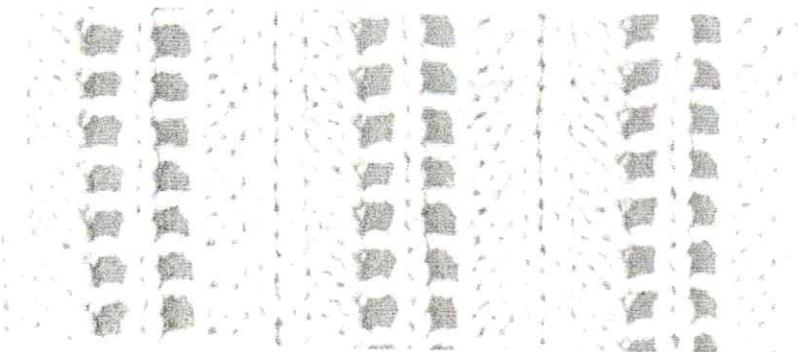
- rechte Masche
- ⋈ Masche nach rechts hängen
- × Masche nach links hängen
- Leere Nadel in B-Position schieben
- ⋈ 2 Maschen zusammenhängen



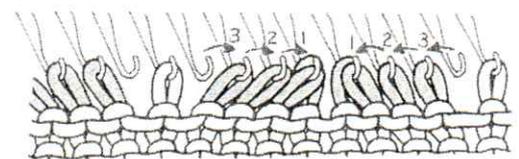
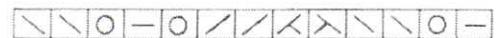
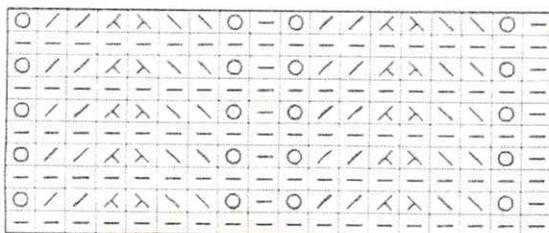
Alle Nadeln in die B-Position ausrichten und zwei Reihen stricken. Hängen Sie die Maschen entsprechend der 4. Reihe (Diagramm) auf die Nachbarnadeln.



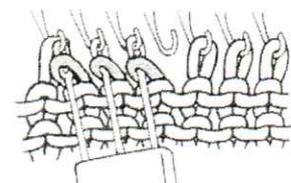
Arbeiten Sie entsprechend des Diagramms weiter. So entsteht ein Lochmuster.



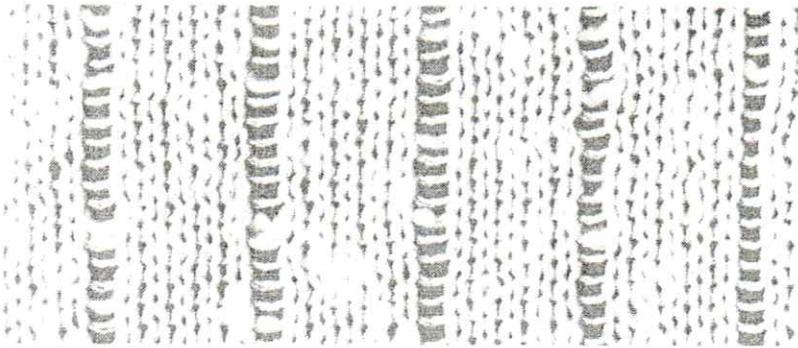
Stricken Sie einige Reihen glatt rechts. Hängen Sie entsprechend der zweiten Reihe (Diagramm) mit der Decker-nadel mehrere Maschen auf die Nachbarnadeln.



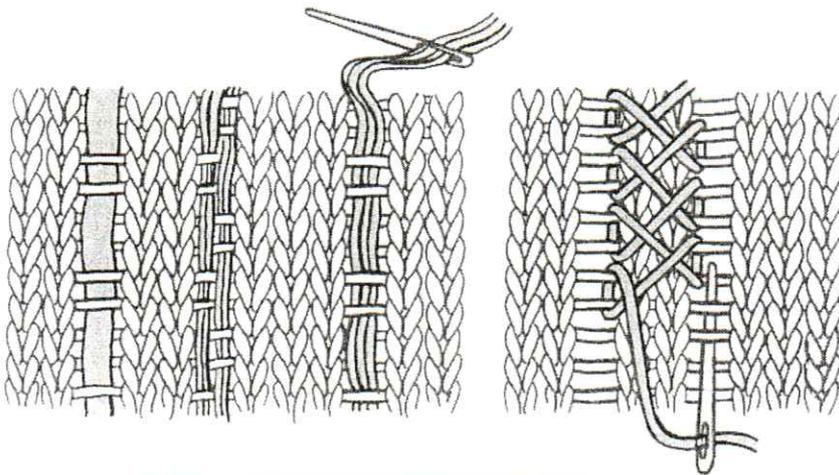
Verwenden Sie dazu den 3er-Decker.



## MUSTER MIT AUSGELASSENEN NADELN

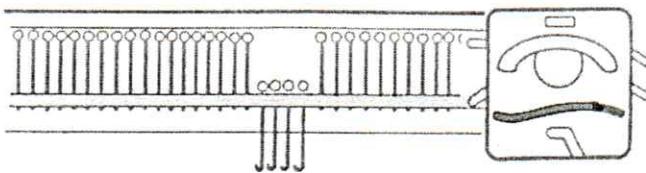


Diese interessante Mustertechnik entsteht ganz einfach, indem man Nadeln beim Stricken einfach in A-Position stehen lässt. Dadurch entstehen Leerräume zwischen den Maschen.



Durch die entstehenden Querfäden können Sie Bänder, Kordeln, Pailletten, Lederbändchen usw. ziehen, um sehr schöne Effekte zu erzielen.

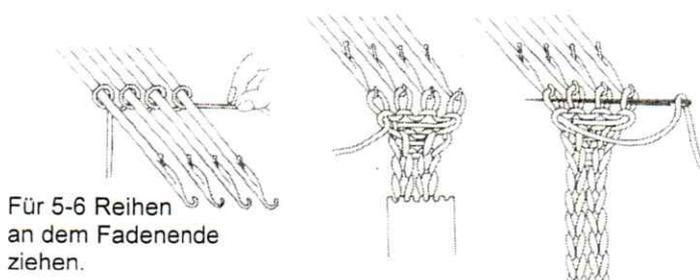
## KORDEL STRICKEN



Stellen Sie den Maschenweiteregler entsprechend der Garnstärke ein. Schieben Sie 3-5 Nadeln in D-Position und schlagen Sie die Maschen mit dem Wickelanschlag (siehe Abbildung) an.

Stellen Sie den Schlitten wie folgt ein:

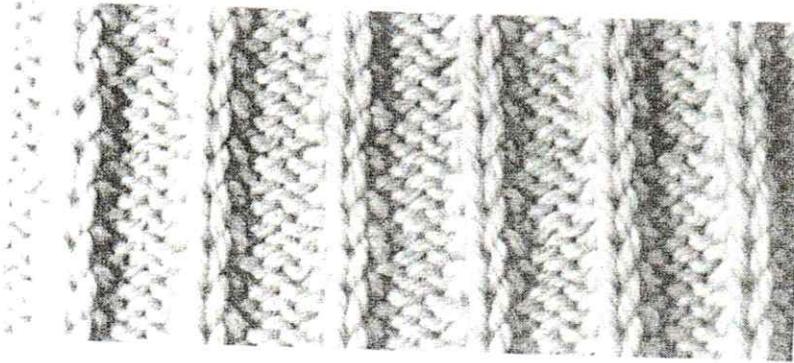
Leerlaufhebel (links).....▲  
 Leerlaufhebel (rechts).....●  
 Nadelrückholer (beide).....II



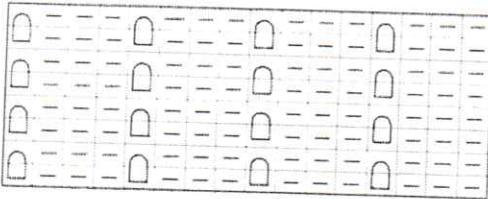
Für 5-6 Reihen an dem Fadenende ziehen.

Stricken Sie 5-6 Reihen und ziehen Sie dabei leicht an dem Fadenende. Danach hängen Sie das Krallengewicht ein und brauchen danach nicht mehr an dem Faden zu ziehen. Stricken Sie solange, bis die gewünschte Kordellänge erreicht ist und ketten Sie das Teil mit der Nadel ab.

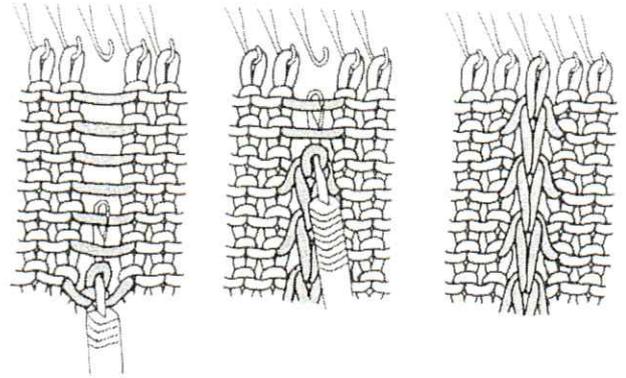
## PATENTMUSTER



Stricken Sie 10 Reihen glatt rechts und werfen Sie dann jede 4. Masche von der Nadel ab. Ziehen Sie die abgeworfenen Maschen auf und arbeiten Sie die Maschen wie folgt nach oben.



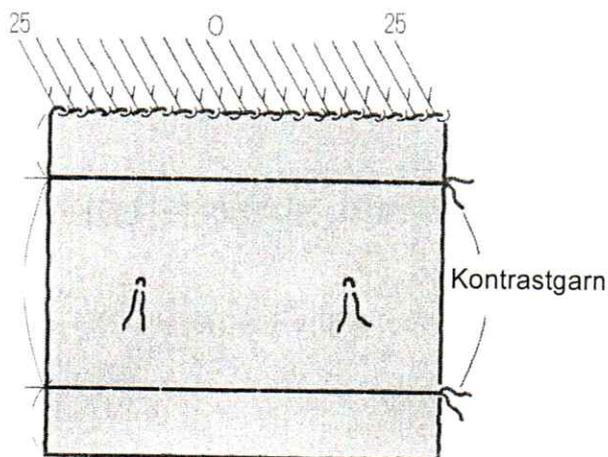
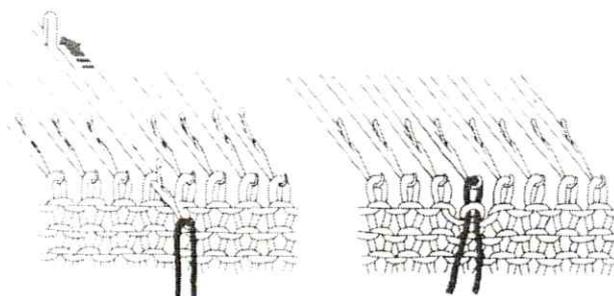
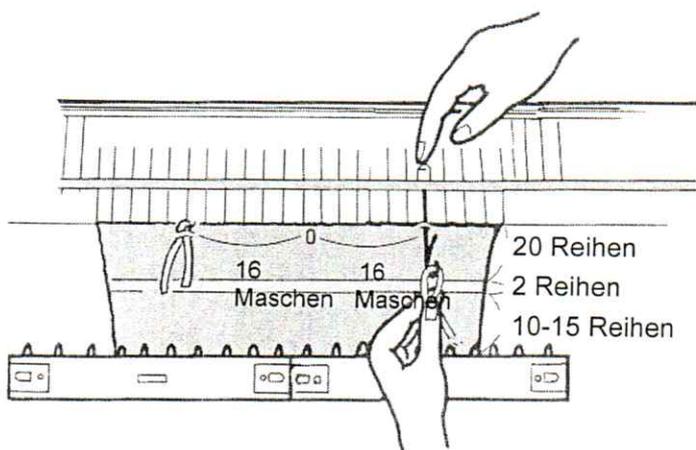
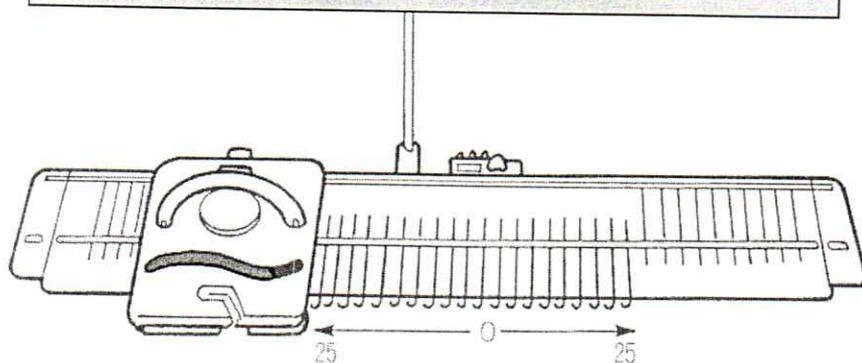
— rechte Masche  
 □ Patent-Masche



Stechen Sie mit der Arbeitszungennadel in die unterste Masche ein. Überspringen Sie einen Quersfaden, ergreifen den nächsten und ziehen ihn durch die Masche durch. Verfahren Sie so weiter und hängen Sie die letzte Masche auf die leere Nadel.

# STRICKEN VON KLEIDUNGSSTÜCKEN

## ARBEITEN EINER MASCHENPROBE MIT ALLEN NADELN



Durch die Maschenprobe ermitteln Sie die Maschen- und Reihenanzahl für je 10 cm.

Es ist sehr wichtig, die Maschenprobe korrekt auszuführen, um am Ende ein Kleidungsstück mit den richtigen Maßen zu erhalten.

Die Maschenprobe muss mit dem gleichen Garn, der gleichen Maschenweite und dem gleichen Muster wie das spätere Kleidungsstück gearbeitet werden!

### Arbeiten der Maschenprobe

Sie benötigen das Garn für das gewünschte Modell und etwas Kontrastgarn in einer anderen Farbe.

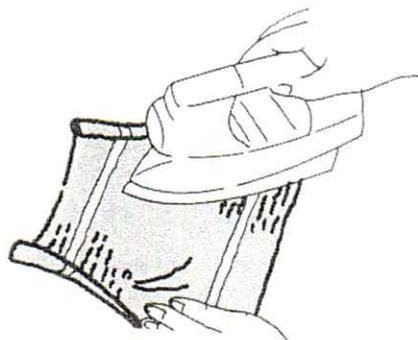
Stellen Sie den Maschenweiteregler entsprechend dem Garn ein.

1. Schieben Sie jeweils 25 Nadeln rechts und links der "0" in B-Position (50 Nadeln).
2. Schlagen Sie mit dem Garn an und stricken Sie 15 Reihen.
3. Tauschen Sie das Garn mit dem Kontrastgarn und stricken Sie 2 Reihen.
4. Tauschen Sie das Kontrastgarn gegen das Garn aus und stricken Sie 20 Reihen.
5. Schieben Sie jeweils die 16. Nadel links und rechts der "0" in die D-Position. Hängen Sie jeweils ein Stück Kontrastgarn in die Nadel ein und schieben Sie die Nadeln zurück in B-Position.
6. Stricken Sie 20 Reihen mit dem Garn
7. Tauschen Sie das Garn wieder mit dem Kontrastgarn und stricken Sie 2 Reihen.
8. Tauschen Sie das Kontrastgarn wieder mit dem Garn und stricken Sie 15 Reihen. Werfen Sie das Gestrick von der Maschine ab.

## Ausmessen der Maschenprobe mit der Maschenskala

Lassen Sie die Maschenprobe mehrere Stunden ruhen, wenn Sie von der Maschine abgeworfen wurde.

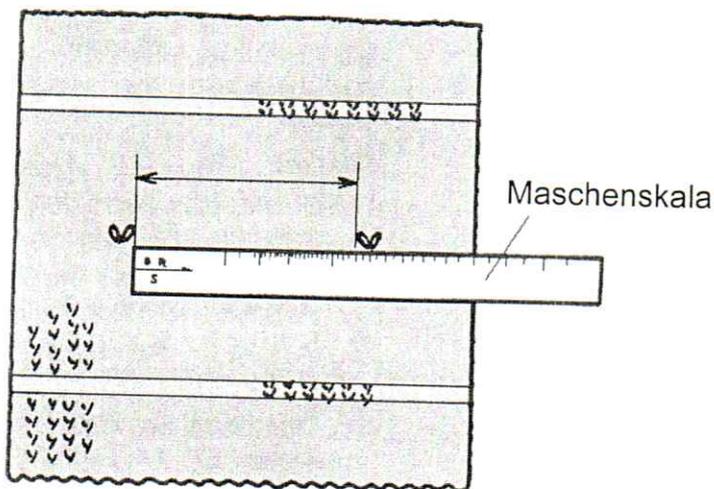
Dämpfen Sie die Maschenprobe nach den Angaben des Garnherstellers.



### Verwendung der Maschenskala (gelbe Skala)

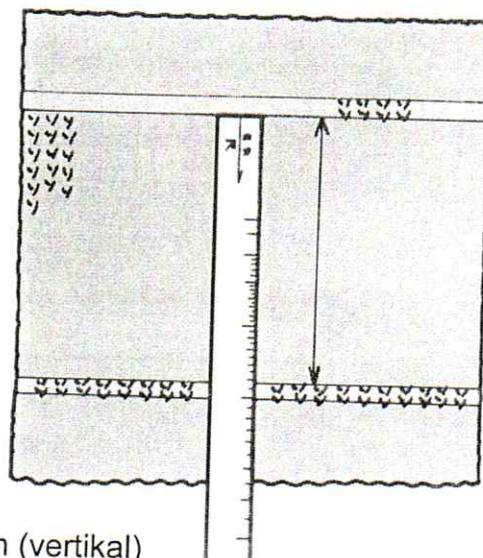
Die Skala ist so eingeteilt, dass man auf ihr die Maschen und Reihen pro 10 cm ablesen kann.

Die Maschenskala hat zwei Seiten. Die Seite "S" verwenden Sie zum Ablesen der Maschen und die Seite "R" zum Ablesen der Reihen Ihrer Maschenprobe.



#### Maschen (horizontal)

Legen Sie die Skala mit der Markierung "S" so auf die Maschenprobe, dass die linke Seite der Maschenskala die rechte Seite der eingestrickten Kontrastwolle berührt. Lesen Sie nun die Zahl auf der rechten Seite der Maschenskala ab und zwar dort, wo sie die linke Seite der eingestrickten Kontrastwolle berührt. Die Zahl, die Sie dort ablesen, gibt an, wie viele Maschen Sie brauchen, um 10 cm in der Breite zu stricken.



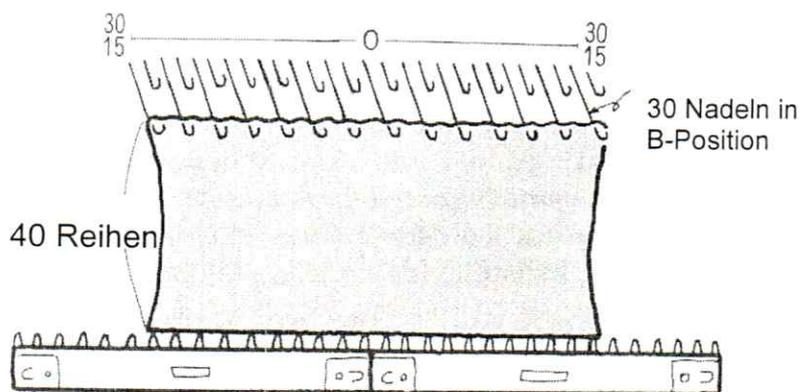
#### Reihen (vertikal)

Legen Sie die Skala mit der Markierung "R" so auf die Maschenprobe, dass der Anfang der Skala mit der Kontrastgarnreihe abschließt. Lesen Sie nun die Zahl ab, die mit der anderen Reihe Kontrastgarn abschließt. Diese Zahl gibt an, wie viele Reihen Sie brauchen, um eine Höhe von 10cm zu erhalten.

Notieren Sie sich die Maschenweite und die Einstellung der Fadenspannung, mit denen Sie die Maschenprobe gestrickt haben.

Sie können die gelbe Maschenskala nur verwenden, wenn Sie mit der Maschenweite 1-9 und mit jeder Nadeln stricken.

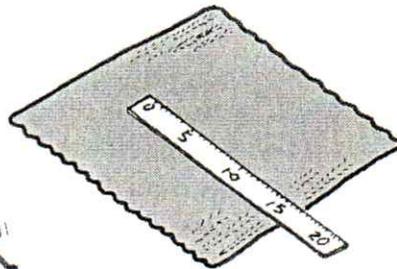
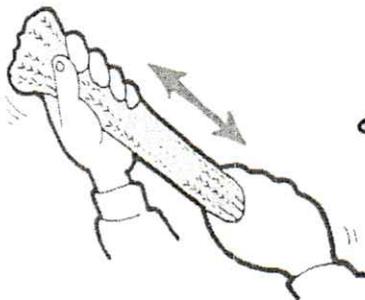
## Stricken einer Maschenprobe mit jeder 2. Nadel



1. Schieben Sie 30 Nadeln auf jeder Seite der "0" in B-Position, und schieben Sie jede zweite Nadel zurück in A-Position. Verwenden Sie dazu den 1/1 Nadelschieber.

2. Schlagen Sie mit der Grundfarbe an, und stricken Sie ca. 40 Reihen mit der gewünschten Maschenweite.

3. Werfen Sie das Gestrück von der Maschine ab.



1. Ziehen Sie das Gestrück in die Länge, damit sich die Maschen schließen.

2. Dämpfen oder Bügeln Sie das Gestrück nach Angaben des Herstellers.

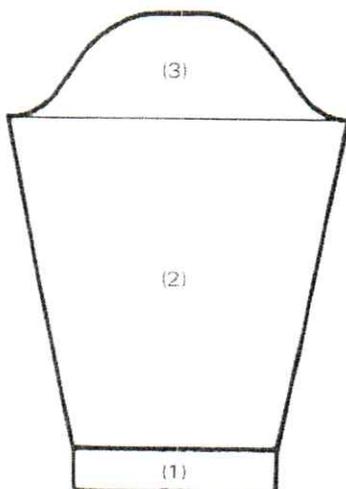
3. Zählen Sie mit Hilfe eines normalen Lineals die Maschen und Reihen pro 10 cm.

## Das Stricken eines Pullovers

Die nachfolgende Anleitung zeigt Ihnen die Reihenfolge zum Stricken eines Pullovers.

1. Stricken Sie eine Maschenprobe (siehe Seite 28-30).
2. Rechnen Sie sich unter Verwendung der Maschenprobe die benötigten Maschen und Reihen aus.

Wenn Sie den elektronischen Schnittleser KR21 verwenden, suchen Sie sich einfach einen fertigen Schnitt aus oder zeichnen Sie sich den gewünschten Schnitt auf und geben die Maschenprobe in den Schnittleser ein.

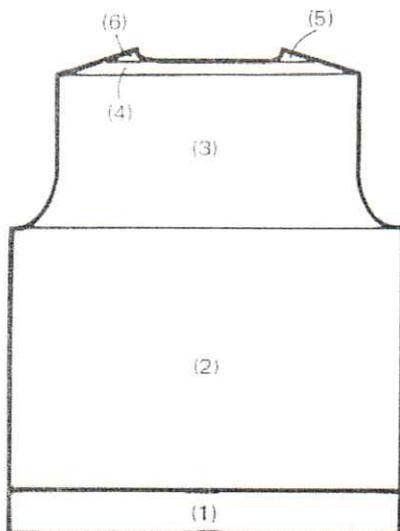


### 3. Stricken der Teile

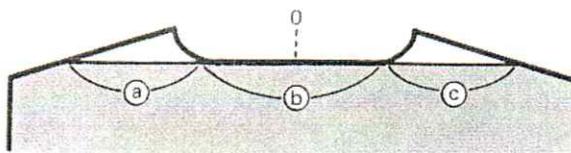
#### Ärmel (beide gleich)

- (1) Schieben Sie die benötigten Nadeln in die Arbeitsposition und stricken Sie das Bündchen (siehe Seite 41-42).
- (2) Stricken Sie den Ärmel und nehmen Sie dabei beidseitig die Maschen zu, so wie Sie es ausgerechnet haben (siehe Seite 35). Hängen Sie die Krallengewichte am Rand ein.
- (3) Stricken Sie die Armkugel und nehmen Sie dabei auf beiden Seiten Maschen ab (siehe Seite 34-35). Ketten Sie die restlichen Maschen in der letzten Reihe ab (siehe Seite 35 oder 38).

## Rückenteil



- (1) Schieben Sie die benötigten Nadeln in die Arbeitsposition und stricken Sie das Bündchen (siehe Seite 41-42).
- (2) Stricken Sie bis zum Armausschnitt.
- (3) Formen Sie den Armausschnitt, indem Sie beidseitig abnehmen, so wie Sie es ausgerechnet haben (siehe Seite 35). Stricken Sie bis zur Schulter.
- (4) Stricken Sie die Schulter mit verkürzten Reihen, mit beiden Nadelrückholern auf I (siehe Seite 36-37).
- (5) Unterteilen Sie die Maschen in drei Parteien: rechte Schulter ©, Mittelteil (b) und linke Schulter (a).

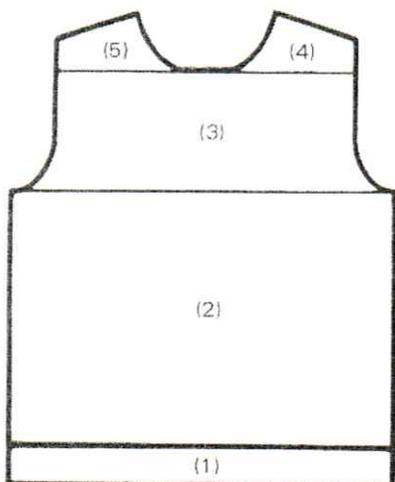


Beginnen Sie mit der Partie, die direkt neben dem Schlitten liegt, und schieben Sie die Nadeln der anderen Parteien in D-Position. Wenn z. B. der Schlitten rechts steht, schieben Sie die Nadeln der Parteien (a) und (b) in D-Position. Hängen Sie Krallengewichte an beide Ränder der Partie (c). Arbeiten Sie den Ausschnitt durch Abnehmen von Maschen und die Schulterschräge mit verkürzten Reihen.

Haben Sie die rechte Schulter beendet, nehmen Sie das Garn aus dem Fadennüsschen und schneiden den Faden hinter der etwa dreifachen Breite der rechten Schulter ab. Schieben Sie die Nadeln der rechten Schulter in C-Position, stricken Sie mit Restwolle 7-8 Reihen und werfen Sie die Maschen der rechten Schulter ab. Schieben Sie die leeren Nadeln in A-Position.

Schieben Sie die Nadeln für Partie (b) in C-Position. Stricken Sie mit der Restwolle 7-8 Reihen und werfen Sie die Maschen ab. Schieben Sie die leeren Nadeln in die A-Position zurück.

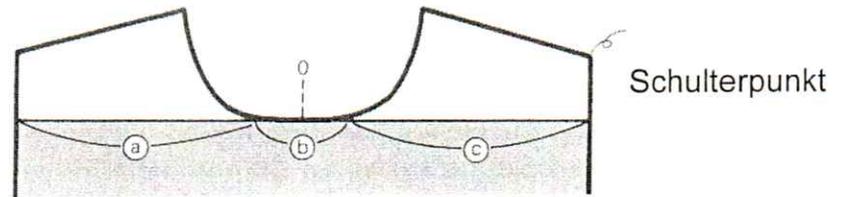
Fädeln Sie das Hauptgarn ein, und arbeiten Sie Partie (a) wie Partie (c), nur seitenverkehrt.



## Vorderteil

Stricken Sie (1) bis (3) wie beim Rückenteil. Beachten Sie dabei, dass der Halsausschnitt tiefer ist.

(4) Unterteilen Sie die Maschen in drei Parteien: rechte Schulter ©, Mittelteil (b) und linke Schulter (a).



Nehmen Sie das Garn aus dem Fadennüsschen, und hängen Sie es in einen der seidl. Garnhalter ein. Drücken Sie die Sperrtaste nach vorne, nehmen Sie den Schlitten vom Nadelbett herunter, und setzen Sie ihn auf der anderen Seite wieder auf. Wenn Sie z. B. mit dem Schlitten auf der rechten Seite geendet haben, setzen Sie ihn jetzt links auf und arbeiten weiter wie folgt:

Schieben Sie die Nadeln der Parteien (b) und (c) in D-Position (s. Seite 40). Stellen Sie beide Nadelrückholer auf I, und stricken Sie mit Restwolle 7-8 Reihen. Schneiden Sie das Garn ab, und werfen Sie die Maschen der linken Schulter ab. Schieben Sie die leeren Nadeln in A-Position zurück. Schieben Sie die Nadeln für Partie (b) in Position C, und stricken Sie mit Restwolle 7-8 Reihen. Werfen Sie die Maschen dieser Partie ab, und schieben Sie die leeren Nadeln in A-Position.

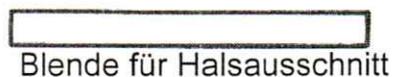
Nehmen Sie den Schlitten vom Nadelbett, und setzen Sie ihn auf der anderen Seite auf.

Setzen Sie beide Nadelrückholer auf II, und fädeln Sie das Hauptgarn ein. Arbeiten Sie den Ausschnitt durch Abnehmen von Maschen. Setzen Sie für die Schulterschräge beide Nadelrückholer auf I, und arbeiten Sie die Schräge mit verkürzten Reihen.

**Achtung:** Falls der Schlitten auf der Seite des Schulterpunktes steht, noch eine Reihe stricken, bevor Sie mit den verkürzten Reihen beginnen.

Haben Sie die rechte Schulter beendet, nehmen Sie das Garn aus dem Fadennüsschen und schneiden den Faden hinter der etwa dreifachen Breite rechten Schulter ab. Stellen Sie beide Nadelrückholer auf II, und stricken Sie einige Reihen mit Restwolle. Werfen Sie die Maschen dieser Partie ab, und schieben Sie die leeren Nadeln in A-Position.

(5) Schieben Sie die Nadeln für Partie (a) in B-Position, und hängen Sie die Maschen der letzten Hauptgarnreihe in die Nadelhaken (s. Seite 39). Setzen Sie den Schlitten auf die rechte Seite, und stricken Sie Partie (a) wie Partie (c), nur seitenverkehrt.

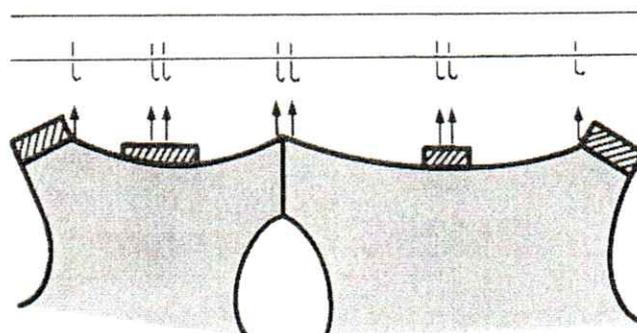


Blende für Halsausschnitt

Schlagen Sie die benötigte Anzahl Maschen auf, und stricken Sie wie beim Bündchen 1 rechts, 1 links die erforderliche Reihenzahl. Stricken Sie mit Restwolle 7-8 Reihen und werfen Sie die Maschen ab.

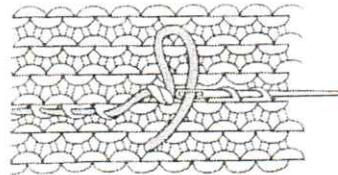
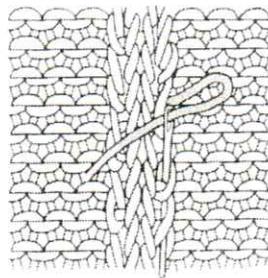
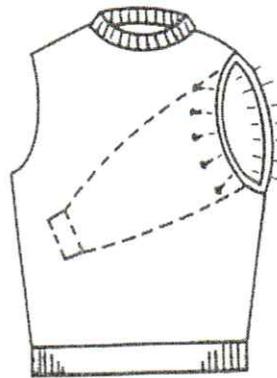
#### 4. Strickteile zusammensetzen

- (1) Spannen Sie alle Teile – mit der linken Seite nach oben - auf die genaue Größe und dämpfe Sie diese.
- (2) Fügen Sie die rechte Schulter an der Maschine zusammen (s. S. 44).
- (3) Fügen Sie den Halsausschnitt und die Blende an der Maschine wie folgt zusammen: Schieben Sie so viele Nadeln in B-Position, wie die Blende Maschen hat. Halten Sie Vorder- und Rückenteil mit der rechten Seite zu Ihnen gewandt, und hängen Sie exakt die Maschen des Halsausschnitts in die Nadeln (s. S. 39-40).



Halten Sie das Gestrick mit der Hand gegen die Maschine, und schieben Sie die in B-Position befindlichen Nadeln in die D-Position. Halten Sie die Blende mit der linken Seite zu sich, und hängen Sie die Maschen der letzten, mit Hauptgarn gestrickten, Reihe in die Nadeln in D-Position. Schieben Sie die Nadeln aus der D-Position in die B-Position zurück. Die Maschen des Halsausschnitts werden über die Nadeln rutschen. Schließen Sie die Maschen mit Rückstichen (s. S. 38).

- (4) Fügen Sie die linke Schulter in der selben Weise zusammen wie die rechte.
- (5) Schließen Sie Halsausschnitt-Blende mit Matratzenstichen (s. S. 45).
- (6) Schließen Sie die seitlichen Säume mit Matratzenstichen.
- (7) Schließen Sie die Ärmelsäume mit Matratzenstichen.
- (8) Setzen Sie die Ärmel ein wie folgt:  
Stülpen Sie Rumpfteil und Ärmel auf die linke Seite.  
Schieben Sie den Ärmel in die Armhöhle, so dass innen die rechten Seiten aufeinanderliegen.  
Stecken Sie sie mit Stecknadeln zusammen, wie abgebildet.  
Heften Sie sie an und häkeln Sie sie zusammen (s. S. 46).

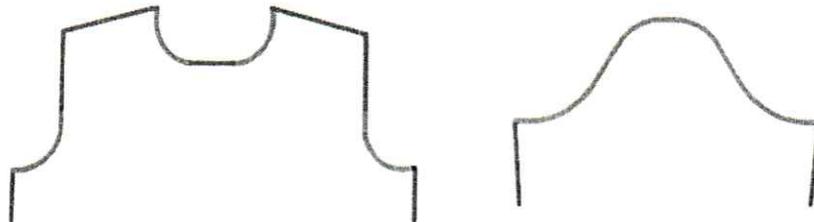


- (9) Vernähen Sie die Fäden.

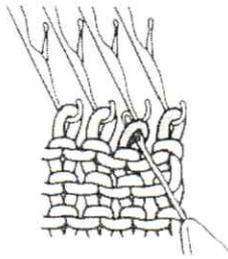
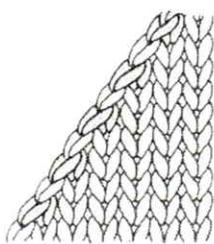
# STRICKTECHNIKEN

## Maschen abnehmen

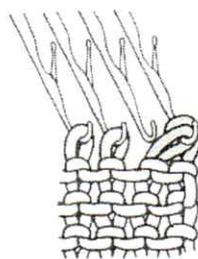
Maschen abnehmen mit der Deckernadel



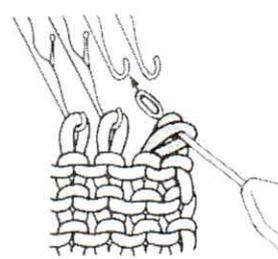
**Eine Masche am Rand abnehmen** (am Hals- u. Armausschnitt, für die Ärmelkugel)



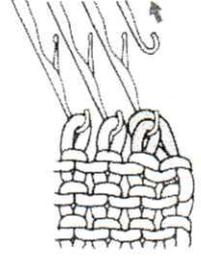
Heben Sie die vorletzte Masche auf die Deckernadel.



Übertragen Sie die Masche auf die letzte Nadel.

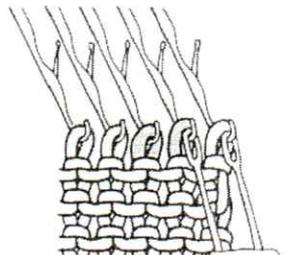
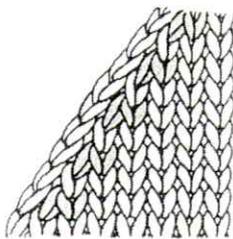


Heben Sie beide Maschen auf die innere leere Nadel.

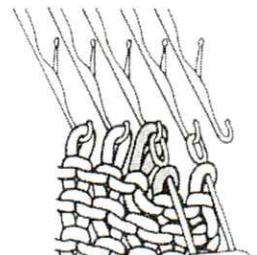


Schieben Sie die nun leer gewordene Nadel in die A-Position.

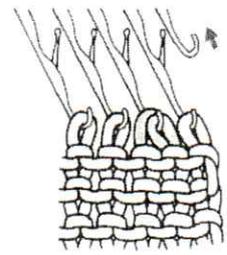
**Eine Masche am Rand abnehmen** (Raglan-Methode)



Heben Sie mit der 2er-Deckernadel die beiden Randmaschen ab.

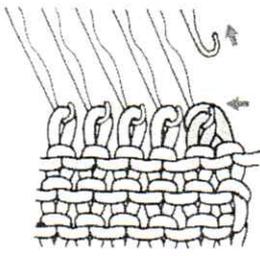


Hängen Sie diese Maschen um eine Nadel nach innen.

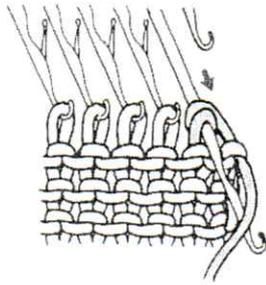


Schieben Sie die leer gewordene Nadel in die A-Position.

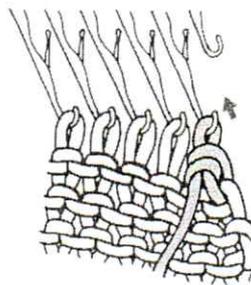
## Mehrere Maschen abnehmen - Nur auf der Schlitten-Seite!



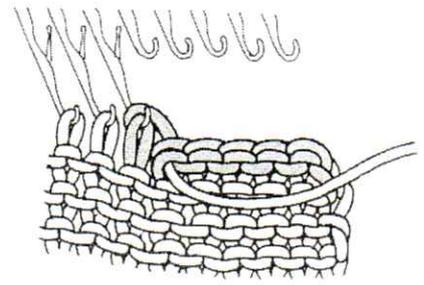
① Übertragen Sie die vorletzte Masche auf die letzte Nadel und dann beide Maschen auf die vorletzte Nadel. Schieben Sie die leere Nadel in A-Position.



② Bringen Sie die Nadel mit den zwei Maschen in D-Position, und legen Sie das Garn von außen nach innen in den Nadelhaken.



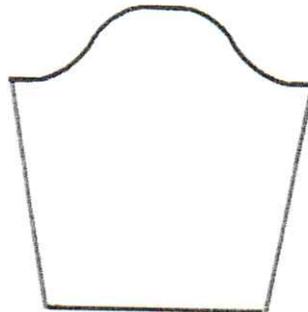
③ Ziehen Sie das Garn straff nach unten, und schieben Sie die Nadel in die B-Position zurück. Die beiden Maschen rutschen dabei über die Nadelzunge.



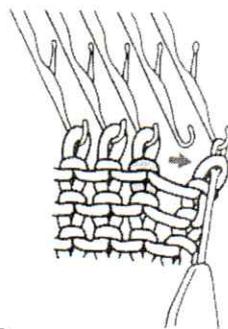
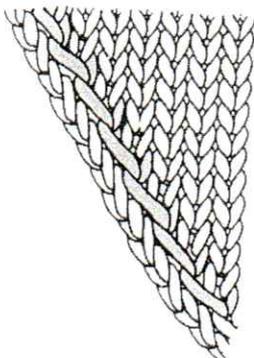
④ Nehmen Sie auf diese Weise die gewünschte Maschenzahl ab. Die letzte abzunehmende Masche hängen Sie auf die daneben liegende Nadel, die dann zwei Maschen trägt.

## Maschen zunehmen

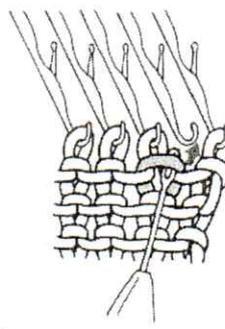
z. B. beim Stricken der Ärmel



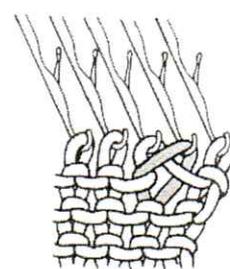
## Eine Masche am Rand zunehmen



① Hängen Sie die Randmasche eine Nadel weiter nach außen.

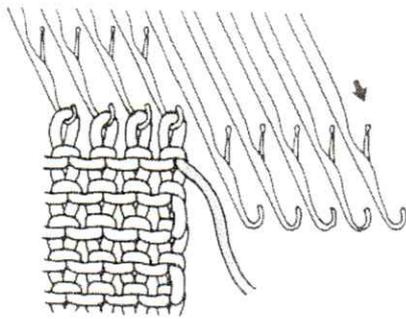


② Nehmen Sie mit der Deckernadel die Schlaufe unter der daneben liegenden Masche auf.

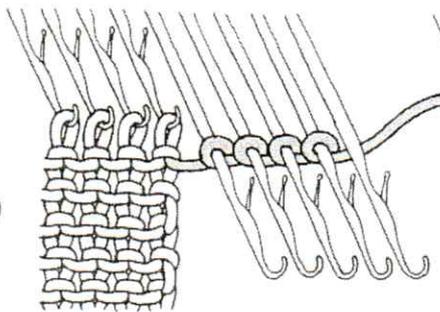


③ Hängen Sie die Schlaufe auf die leere Nadel.

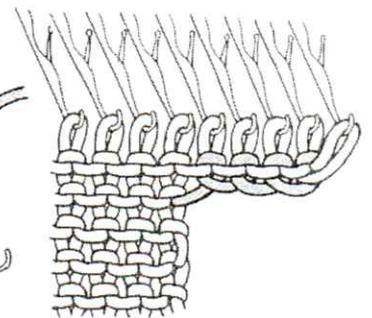
## Mehrere Maschen zunehmen - Nur auf der Schlitten-Seite!



Schieben Sie die erforderliche Anzahl Maschen von der A- in die D-Position.



Wickeln Sie den Faden locker um die Nadeln: Im Gegenuhrzeigersinn, wenn der Schlitten rechts steht, im Uhrzeigersinn, wenn der Schlitten links steht. Achten Sie darauf, dass das Garn keine Schlingen bildet.

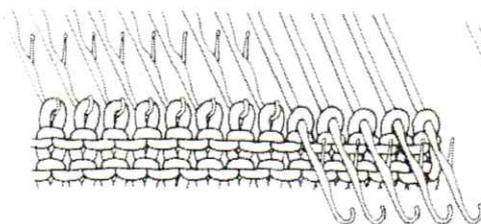
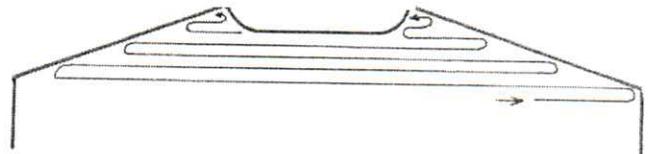


Stricken Sie mit den Nadelrückholern auf II weiter. Sollen die Nadelrückholer auf I stehen, schieben Sie die Nadeln aus der D- in die C-Position und stricken dann weiter.

## Stricken mit verkürzten Reihen

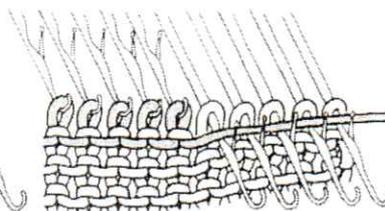
Mit verkürzten Reihen arbeiten Sie bei z. B. bei Schulterschrägungen und Halsausschnitten.

Stellen Sie beide Nadelrückholer auf I.

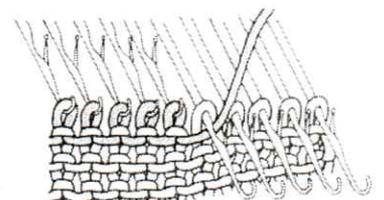


Das Verkürzen der Reihen ist nur möglich, wenn sich der Schlitten auf der gegenüberliegenden Seite befindet.

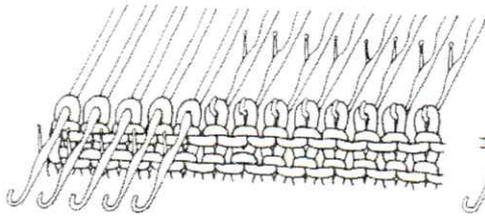
Schieben Sie die Nadeln der Maschen, die Sie abnehmen wollen, in D-Position. Bei Vorlege- und Norwegermustern schieben Sie die Nadeln in C-Position.



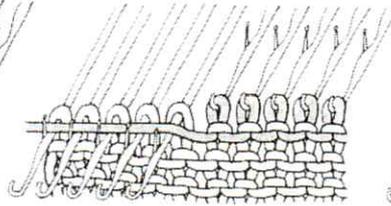
Stricken Sie eine Reihe. Der Faden liegt nun auf den D-Positionsnadeln auf.



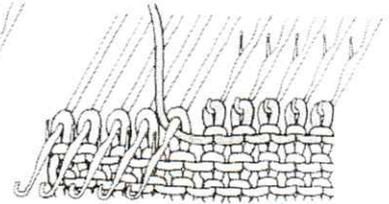
Damit kein Loch im Gestrick entsteht, legen Sie bei der ersten D-Positionsnadel den Faden unter die Nadel. Auf die anderen Nadeln den Faden wieder von oben auflegen.



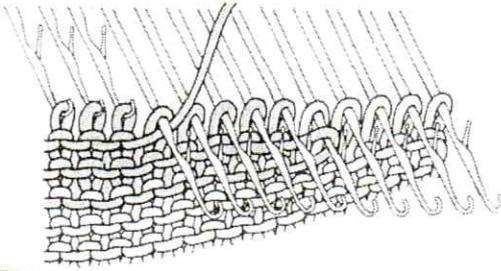
- ④ Sind auf beiden Seiten Reihen zu verkürzen, schieben Sie wieder auf der Seite, die dem Schlitten gegenüber liegt, die erforderliche Anzahl an Nadeln in die D-Position.



- ⑤ Stricken Sie eine Reihe.



- ⑥ Legen Sie bei der ersten D-Positions-nadel den Faden unter die Nadel. Auf die anderen Nadeln den Faden wieder von oben auflegen.

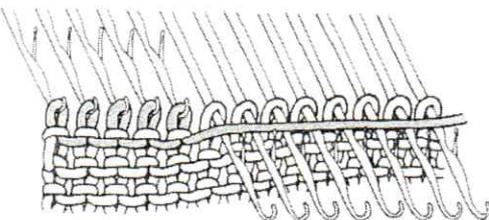
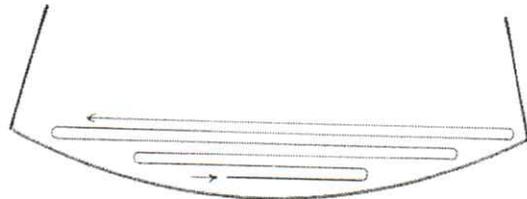


- ⑦ Wiederholen Sie die Schritte 1-6. Wenn Sie Fangmuster stricken und nach Beendigung der verkürzten Reihen die D-Positions-nadeln stricken sollen, schieben Sie sie in die C-Position zurück. Bei anderen Mustern stellen Sie die Nadelrückholer auf II zurück.

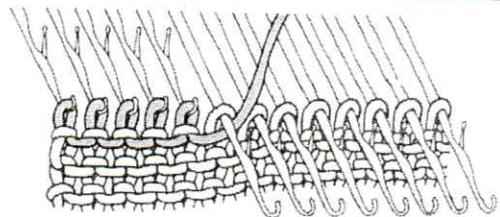
### Stricken mit verlängerten Reihen

Mit verkürzten Reihen arbeiten Sie z. B. bei Rockrundungen.

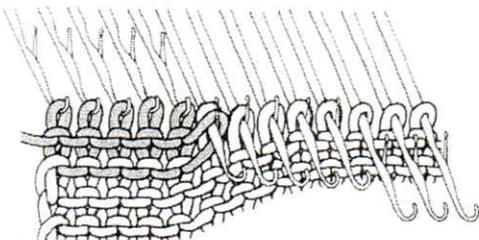
Setzen Sie beide Nadelrückholer auf I.



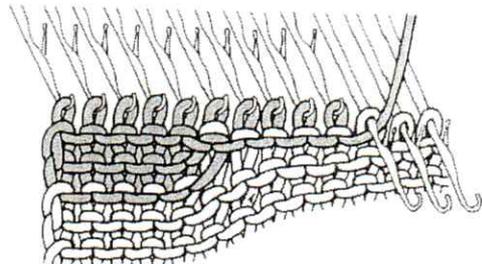
- ① Schieben Sie die Nadeln in D-Position (bei Vorlege- und Norwegermuster in C-Position). Die für die Maschenzunahme erforderlichen Nadeln schieben Sie in C-Position. Stricken Sie eine Reihe.



- ② Der Faden liegt nun auf den D-Positions-nadeln auf. Legen Sie bei der ersten D-Positions-nadel den Faden unter die Nadel. Auf die anderen Nadeln den Faden wieder von oben auflegen.



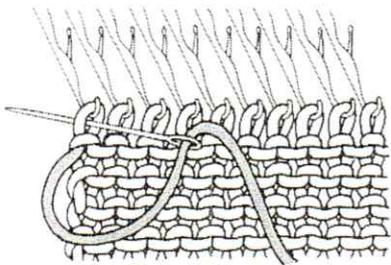
- ③ Sind auf beiden Seiten Reihen zu verlängern, schieben Sie wieder auf der Seite, die dem Schlitten gegenüber liegt, die erforderliche Anzahl an Nadeln in die C-Position. Stricken Sie eine Reihe und legen Sie den Faden um.



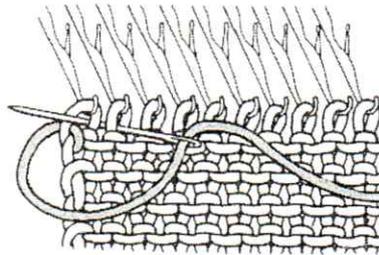
- ④ Wiederholen Sie die Schritte 1-3. Wenn Sie das Stricken mit verkürzten Reihen abgeschlossen haben, stellen Sie die Nadelrückholer wieder auf II.

## Abketten im Steppstich

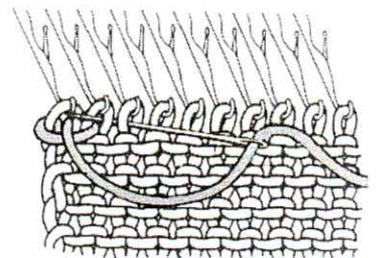
Mit dieser Methode werden die offenen Maschen geschlossen. Sie benötigen dazu einen Faden, der dreimal so lang ist wie die Breite Ihrer Strickarbeit.



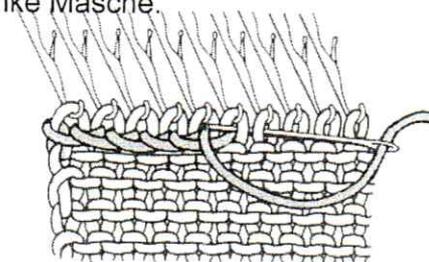
Stechen Sie mit einer Stopfnadel von hinten durch die erste linke Masche.



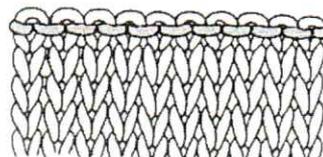
Stechen Sie von vorne in die zweite Masche und von hinten durch die erste Masche.



Stechen Sie von vorne in die dritte Masche und von hinten durch die zweite Masche.



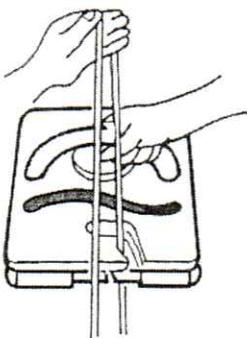
Wiederholen Sie dies, bis alle Maschen abgekettet sind.



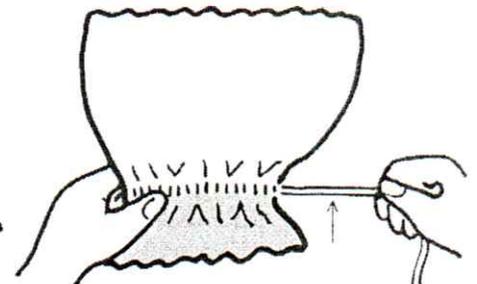
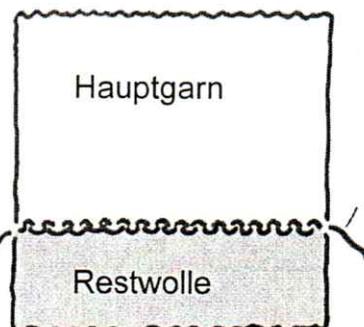
Sicht auf das abgekettete Strickteil von der rechten Seite.

## Benutzung des Nylonfadens

Die Benutzung des Nylonfadens empfiehlt sich, wenn Sie mit Hauptgarn und Restwolle stricken, um diese leichter voneinander zu trennen. Restwolle benutzen Sie z. B. beim Maschenanschlag oder zum Sichern der offenen Maschen, etwa wenn ein Strickteil umgehängt werden soll.



Nylonfaden

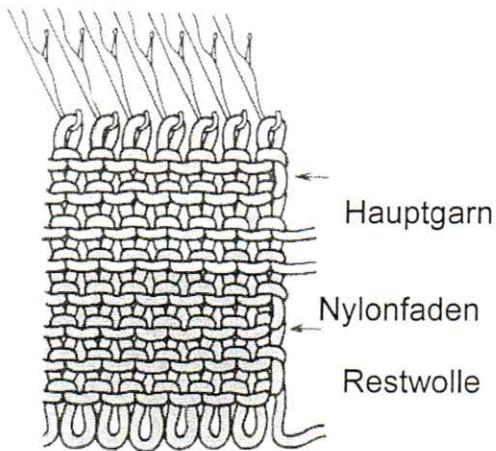


Entfernen Sie das Strickgarn aus dem Fadennüsschen.

Fädeln Sie den Nylonfaden in das Fadennüsschen ein; schieben Sie den Schlitten langsam über die Nadeln, und führen Sie den Nylonfaden dabei mit der Hand mit.

Ziehen Sie den Nylonfaden heraus.

## Stricken mit Restwolle

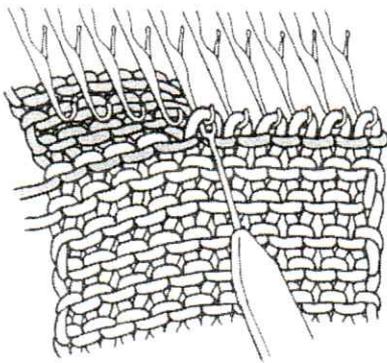


1. Schlagen Sie die erforderliche Anzahl Maschen an, und stricken Sie mit Restwolle 7-8 Reihen.
2. Stricken Sie eine Reihe mit dem Nylonfaden.
3. Stricken Sie mit dem Hauptgarn weiter und entfernen Sie, wenn Sie fertig sind, den Nylonfaden und die Restwolle.

Benutzen Sie diese Methode immer, wenn Sie Gestrick mit offenen Maschen von der Maschine abnehmen, damit die Maschen nicht aufgehen.

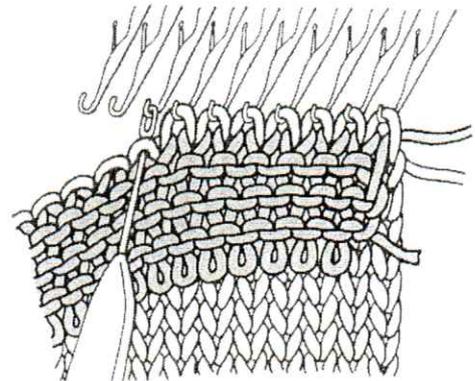
## Einhängen des Hauptgestricks beim Stricken mit Restwolle

Mit der **linken** Seite nach vorne



Falten Sie das Abfallgestrick nach **hinten** und hängen Sie die Maschen des Hauptgestricks in die Nadelhaken ein.

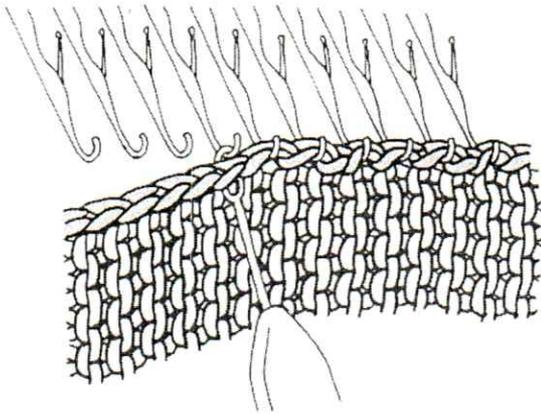
Mit der **rechten** Seite nach vorne



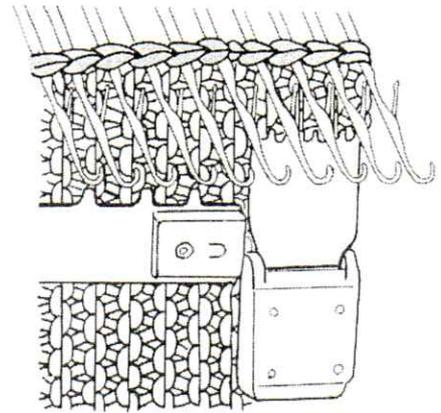
Falten Sie das Abfallgestrick nach **vorne** und hängen Sie die Maschen des Hauptgestricks in die Nadelhaken ein.

## Einhängen von Strickteilen am Seitenrand

z. B. bei quer angestrickten Bündchen



1. Heben Sie die Randmaschen auf die Nadeln; lassen Sie dabei in geeigneten Abständen eine Masche aus.

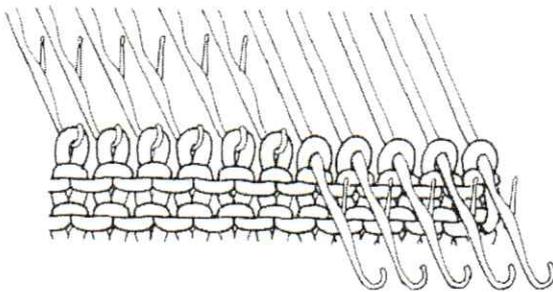


2. Schieben Sie alle Nadeln von der B-Position in die D-Position; halten Sie dabei das Gestrick mit der Hand gegen die Maschine. Die Maschen liegen nun hinter den Nadelzungen.
3. Hängen Sie Krallengewichte und Anschlagkamm ein, und stricken Sie mit den Nadelrückholern auf II.

## Maschen stilllegen

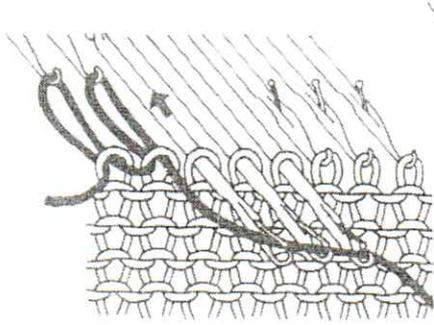
Dies benötigen Sie, um für den Halsausschnitt das Gestrick in Partien zu unterteilen. Es gibt zwei Methoden.

**Die Maschen in D-Position halten.**

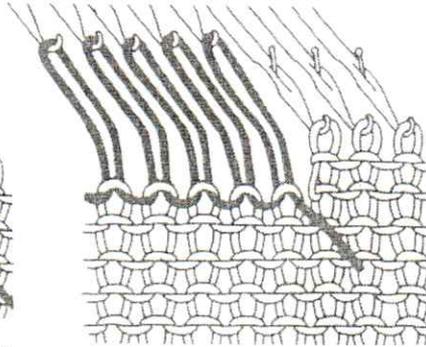


2. Setzen Sie beide Nadelrückholer auf I.
3. Schieben Sie bei den Maschen, die stillgelegt werden sollen, die Nadeln in D-Position. (Nur mit den Nadeln in B-Position wird gestrickt.)
4. Sollen die D-Positionsnadeln wieder stricken, setzen Sie den Nadelrückholer auf II oder schieben Sie die Nadeln in C-Position.

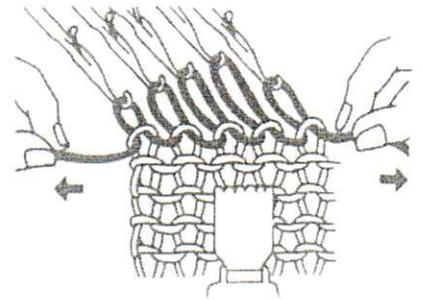
## Maschen stilllegen mit dem Nylonfaden



① Schieben Sie die Nadeln der stillzulegenden Maschen in D-Position. Legen Sie den Nylonfaden in die Nadelhaken. Beginnend mit der letzten Nadel, schieben Sie Nadeln von Hand in die A-Position zurück.



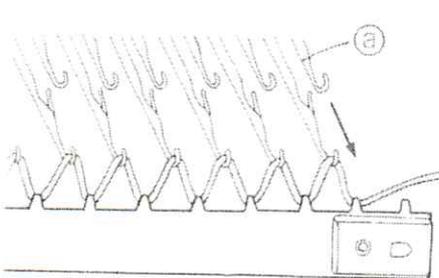
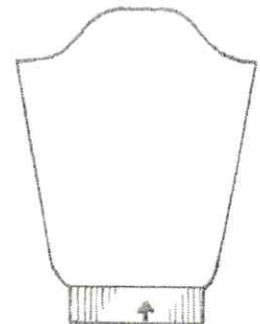
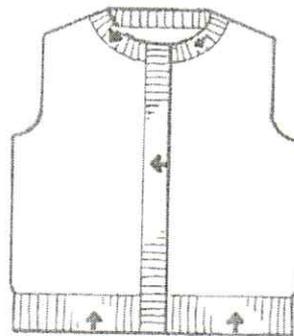
② Wenn Sie nun mit den B-Nadeln weiterstricken, achten Sie bei jeder Reihe erneut darauf, dass die stillgelegten Nadeln sich exakt in der A-Position befinden.



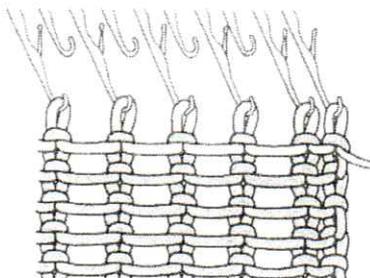
③ Um die Nadeln aus der A-Position in die B-Position zurückzubringen, hängen Sie Krallengewichte ein und ziehen an beiden Enden des Nylonfadens. Befinden sich die Nadeln wieder in B-Position, heben Sie den Nylonfaden an einer Seite. So rutschen die Maschen wieder in die Nadelhaken.

## 1 re – 1 li- Bündchen stricken

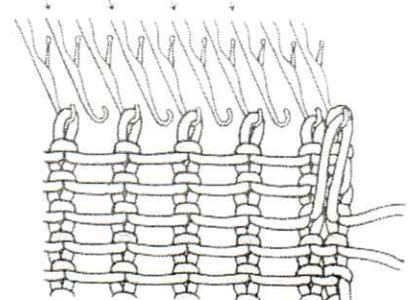
Mit der folgenden Methode erzielen Sie eine geschlossene Kante für das Bündchen. Es ist empfehlenswert, die Maschenweite für das Bündchen zwei Ziffern niedriger einzustellen als für das übrige Gestrick, also z. B. auf 5 statt auf 7.



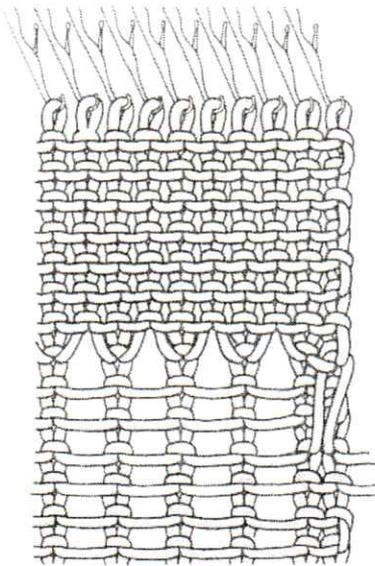
① Schieben Sie die erforderliche Anzahl Nadeln in B-Position und davon jede zweite Nadel zurück in A-Position. Stricken Sie eine Reihe mit Restwolle, hängen Sie Anschlagkämme ein, und schieben Sie rechts eine Nadel (a) aus der A- in B-Position vor.



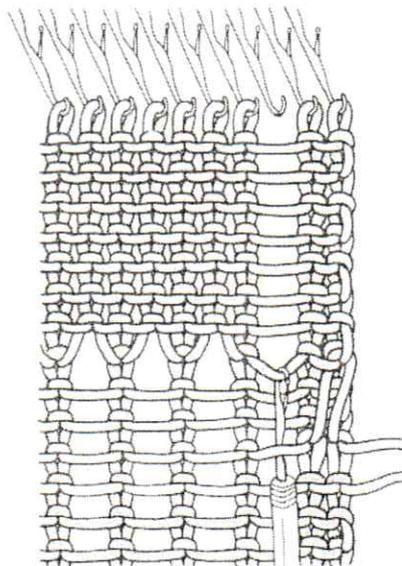
② Stricken Sie 7-8 Reihen mit der Restwolle. Enden Sie mit dem Schlitten auf der linken Seite. Stricken Sie eine Reihe mit dem Nylonfaden.



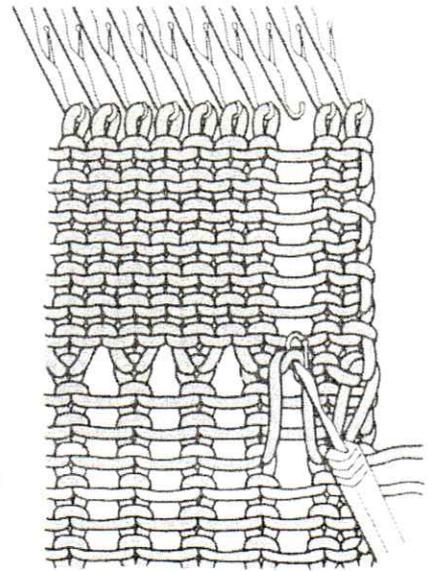
③ Stellen Sie die Maschengröße auf R, und stricken Sie mit dem Hauptgarn 3 Reihen. Hängen Sie am rechten Ende den Querfaden der ersten Hauptgarnreihe in die letzte Nadel. Schieben Sie die in A-Position befindlichen Bündchennadeln in B-Position.



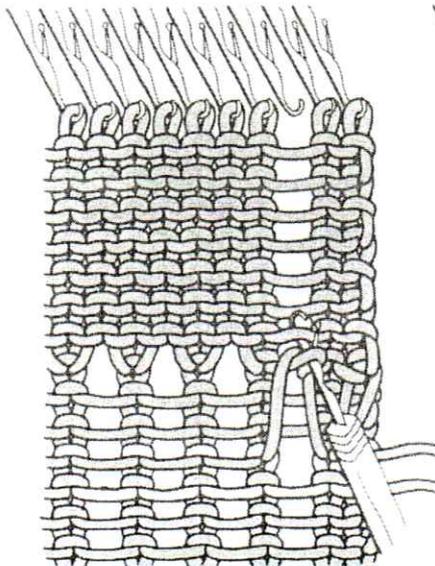
4. Stellen Sie die Maschenweite 2 Ziffern niedriger ein, als bei Ihrer Maschenprobe. Stricken Sie die für das Bündchen erforderliche Anzahl an Reihen. Entfernen Sie die Krallengewichte und Anschlagkämme.



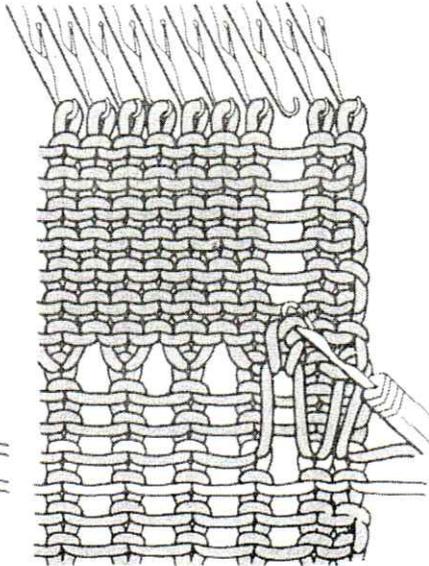
5. Schieben Sie die dritte Nadel von rechts in die D-Position und dann in die B-Position. Lassen Sie die Masche bis zum Nylonfaden fallen (mit dem Finger etwas nachhelfen). Stechen Sie mit der Arbeitszungennadel unter dem Quersfaden der ersten Hauptgarnreihe ein, überspringen Sie zwei Reihen und nehmen Sie den Quersfaden der vierten Reihe mit der Arbeitszungennadel auf.



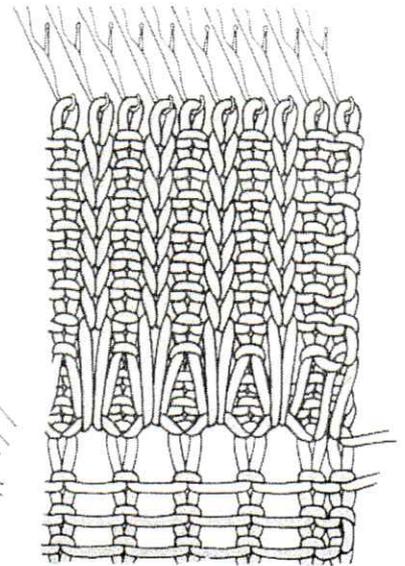
6. Ziehen Sie die Arbeitszungennadel zu sich; halten Sie dabei das Gestrick mit der Hand nach unten, und der Quersfaden der ersten Reihe wird über den Haken der Arbeitszungennadel gleiten und eine neue (rechte) Masche bilden.



7. Lassen Sie die Masche hinter die Zunge gleiten, fassen Sie mit dem Haken den Quersfaden der nächsten Reihe und ziehen Sie ihn durch die Masche.

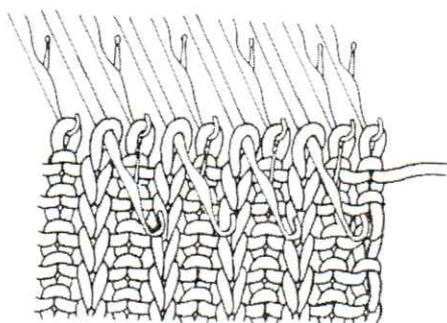
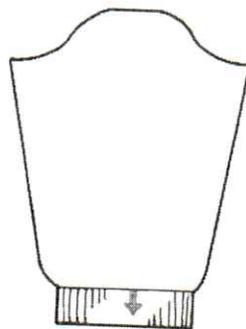
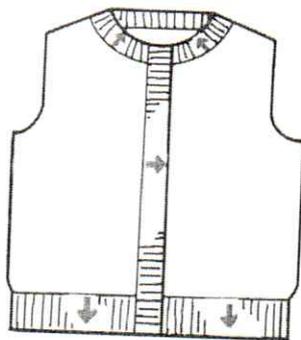


8. Wiederholen Sie dies bei allen weiteren Reihen. Wenn Sie die letzte Masche gebildet haben, hängen Sie sie in die leere Nadel ein.

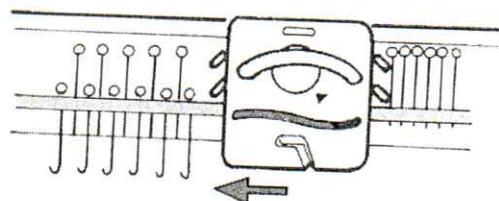


9. Bearbeiten Sie jede zweite Masche in der gleichen Weise. Ist das Strickstück fertig, so entfernen Sie den Nylonfaden und die Restwolle.

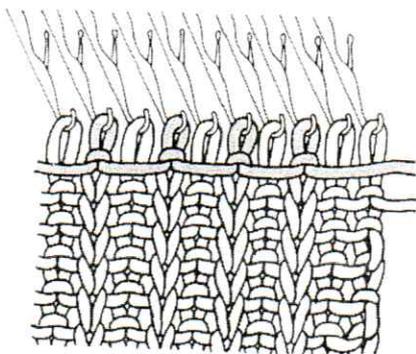
## Maschen aus 1 re – 1 li – Bündchen schließen



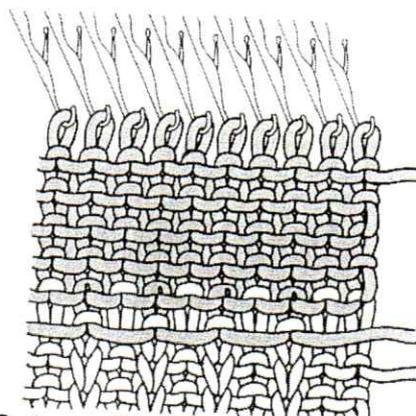
- ① Schieben Sie die Nadel der umgearbeiteten (rechten) Maschen in D-Position.



- ② Setzen Sie die Leerlaufhebel auf ● und die Nadelrückholer auf II.

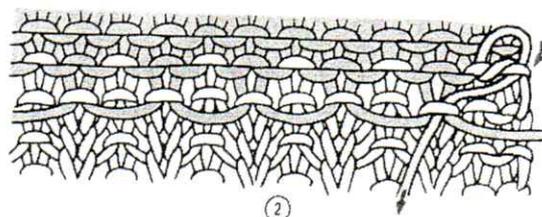
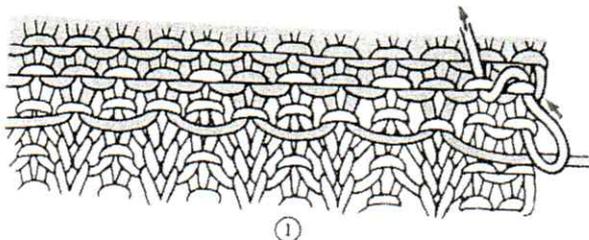


- ③ Stricken Sie eine Reihe mit Restwolle. Nur die Nadeln in D-Position stricken.

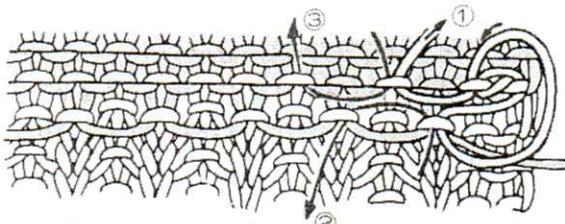


- ④ Setzen Sie die Leerlaufhebel auf ▲. Stricken Sie 7-8 Reihen mit Restwolle. Nehmen Sie das Gestrick von der Maschine.

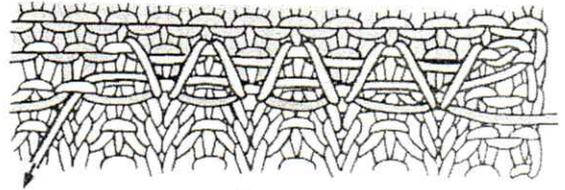
- ⑤ Schließen Sie die Maschen in der folgenden Weise:



Falten Sie das Abfallgestrick nach hinten. Fädeln Sie das Hauptgarn in eine Stopfnadel ein, und stechen Sie diese von unten in die erste Masche der letzten mit Hauptgarn gestrickten Reihe. Stechen Sie dann ebenfalls von unten in die zweite Masche. Führen Sie das Garn durch (1). Stechen Sie nun von oben in die erste Masche und ebenso in die dritte. Führen Sie das Garn durch (2).



Führen Sie das Garn<sup>3</sup> wieder durch die zweite Masche und aus der vierten Masche heraus. Führen Sie das Garn durch die dritte Masche und aus der fünften Masche heraus, dann in die vierte Masche und aus der sechsten heraus.

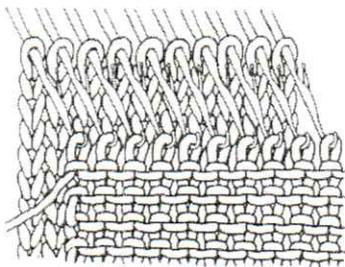


Wiederholen Sie dies für die restlichen Maschen. Achten Sie darauf, dass Sie durch jede Masche den Faden zweimal führen.

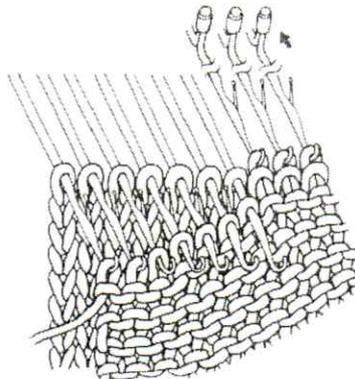
### Strickteile verbinden

#### Verbinden der Strickteile an der Maschine

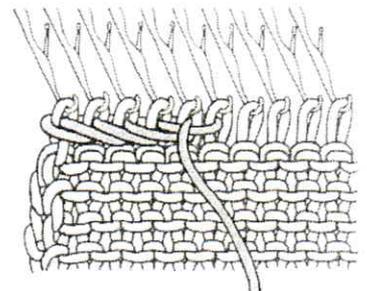
(offene Masche mit offener Masche)



Hängen Sie das erste Strickteil mit der rechten Seite nach vorne in die Nadeln ein. Schieben Sie die Nadeln in D-Position, halten Sie dabei das Gestrick mit der Hand gegen die Maschine. Die Maschen rutschen so hinter die Nadelzungen. Hängen Sie das zweite Strickteil mit der linken Seite nach vorne ein.

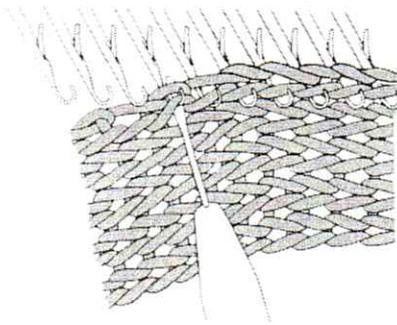


Schieben Sie die Nadeln in B-Position zurück, so dass die Maschen des ersten Strickteils über die Maschen des zweiten Strickteils rutschen. Entfernen Sie das Abfallgestrick.

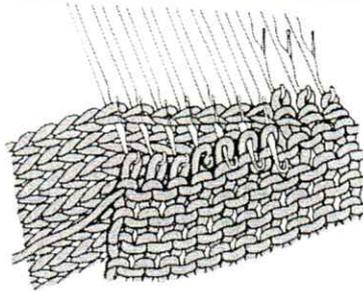


Schließen Sie die Maschen mit Steppstichen.

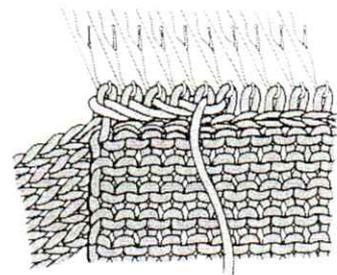
(Offene Maschen mit dem Seitenrand)



Hängen Sie die Maschen des Seitenrandes, mit der rechten Seite nach vorne, in die Nadelhaken. Lassen Sie dabei in geeigneten Abständen eine Masche aus. Schieben Sie die Nadeln in D-Position; halten Sie das Gestrick dabei gegen die Maschine, so dass die Maschen hinter die Nadelzungen rutschen.

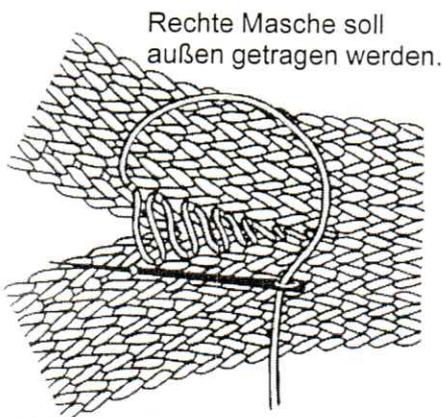


Hängen Sie das zweite Strickteil mit der linken Seite nach vorne ein. Schieben Sie die Nadeln in B-Position zurück, so dass die Maschen des ersten Strickteils über die Maschen des zweiten Strickteils rutschen.

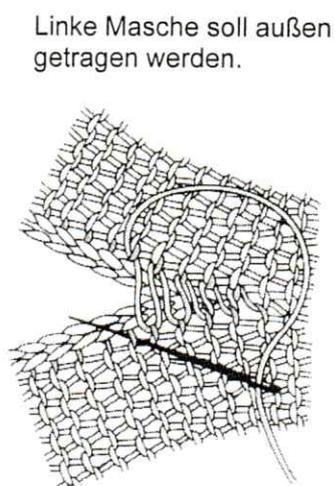


Entfernen Sie das Abfallgestrick. Schließen Sie die Maschen mit Steppstichen.

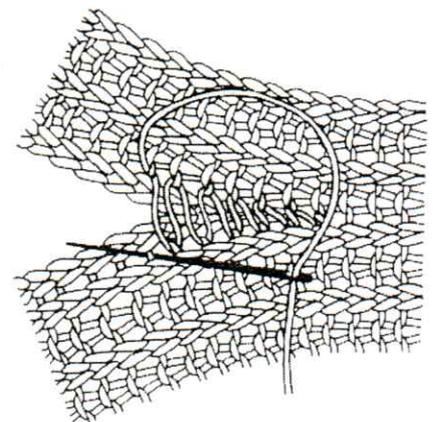
**Matratzenstich** Wird benutzt, um Seitennähte oder Armnähte zu schließen.



Rechte Masche soll außen getragen werden.  
Erfassen Sie den Querfaden zwischen Randmasche und erster Masche.

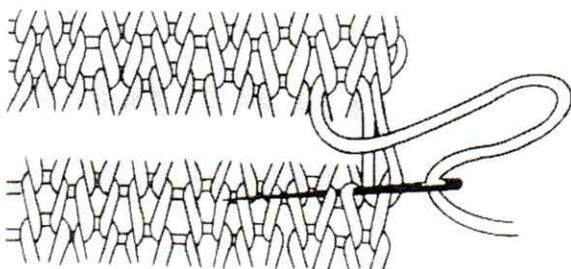


Linke Masche soll außen getragen werden.



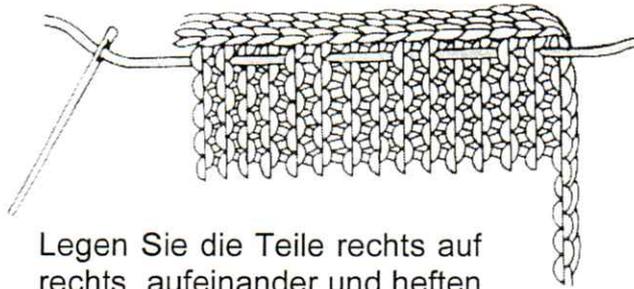
1 re – 1 li - Bündchen

**Maschenstich**

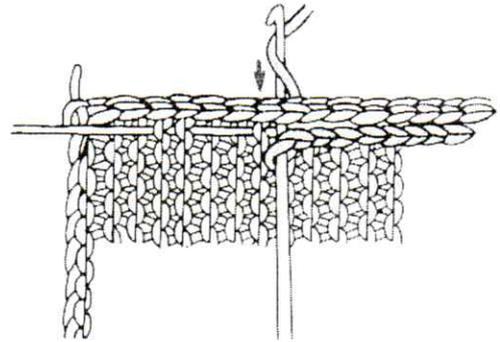


Der Maschenstich wird benutzt, um offene Maschenreihen zu verbinden.

**Heften und Zusammenhäkeln** Wird benutzt zum Einsetzen der Ärmel o. für Seitennähte.



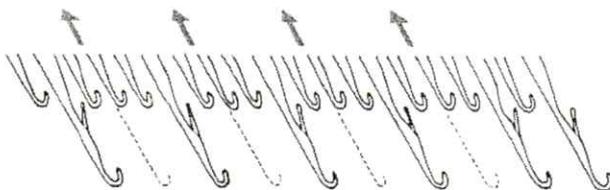
Legen Sie die Teile rechts auf rechts aufeinander und heften Sie sie zusammen.



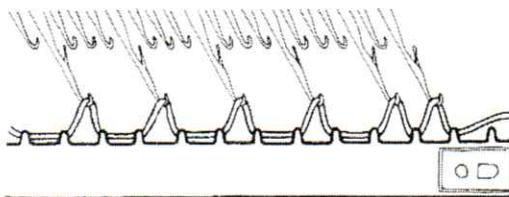
Häkeln Sie die Teile zusammen. Stechen Sie dabei mit einer Häkelnadel unter den Randmaschen ein.

### Stricken über jede zweite Nadel (bei sehr dicken Garnen)

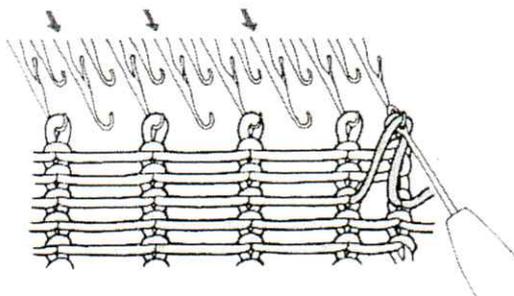
1 re – 1 li – Bündchen stricken über jede zweite Nadel



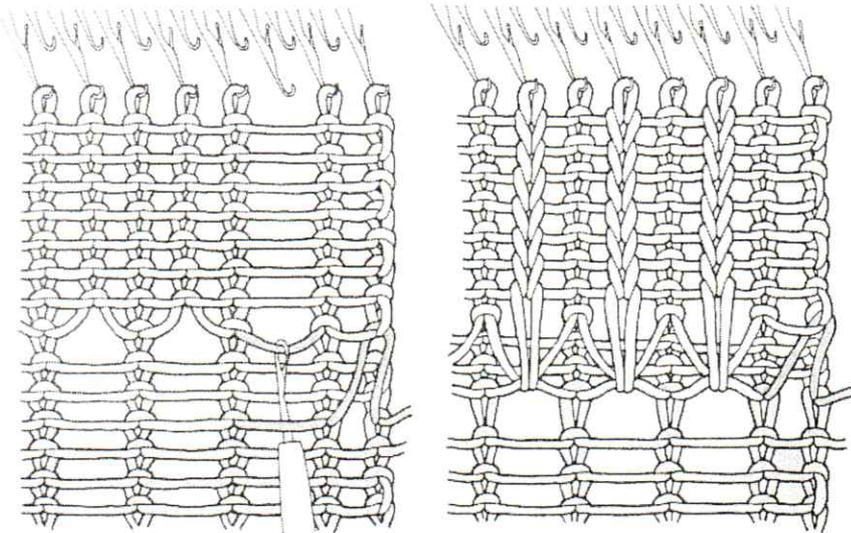
1. Schieben Sie mit dem 1/1-Nadelschieber die benötigte Anzahl an Nadeln in die B-Position und dann mit dem 1/3-Nadelschieber jede vierte Nadel wieder zurück in A-Position. Die letzte Bündchen-Nadel an der Schlittenseite sollte vorgeschoben sein. Falls nicht, eine Nadel dazuschieben.



2. Stricken Sie mit Restwolle eine Reihe und hängen Sie Anschlagkämme in die Schlaufen. Stricken Sie einige Reihen, und enden Sie mit dem Schlitten auf der rechten Seite.



3. Stellen Sie den Maschenweiteregler vier Nummern niedriger als beim übrigen Gestrick, und stricken Sie drei Reihen mit dem Hauptgarn. Hängen Sie am rechten Ende den Quersfaden der ersten Hauptgarnreihe in die Nadel. Schieben Sie die Nadeln, die Sie in Schritt (1) in A-Position zurückgeschoben hatten, nun wieder in B-Position.



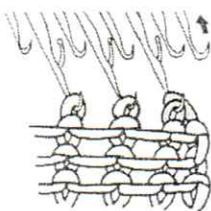
4. Stellen Sie den Maschenweite-Regler zwei Nummern niedriger als beim übrigen Gestrick, und stricken Sie die für das Bündchen benötigte Reihenzahl. Entfernen Sie die Anschlagkämme und Krallengewichte und arbeiten Sie jede zweite Masche um (s. S. 42).

A	B	C
⑩	④	②
⑪	⑤	③
⑫	⑩	④
⑬	⑪	⑤

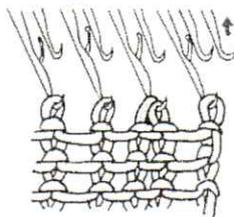
Umrechnungs-Beispiele für die Maschenweite beim Stricken über jede zweite Nadel:

- A) Glatt rechts  
 B) Bündchen ab der vierten Reihe  
 C) Bündchen Reihe 1-3

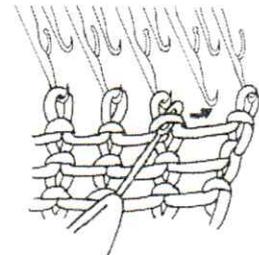
### Ab- und Zunehmen beim Stricken über jede zweite Nadel



Eine Masche abnehmen  
(einfache Methode).

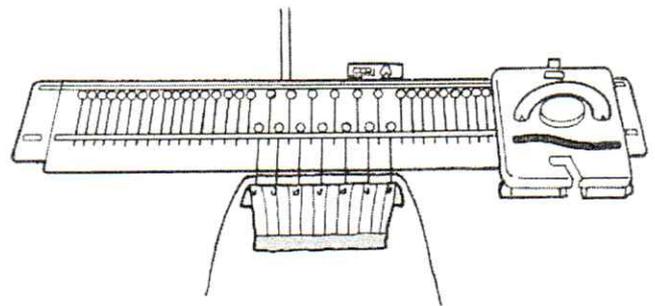
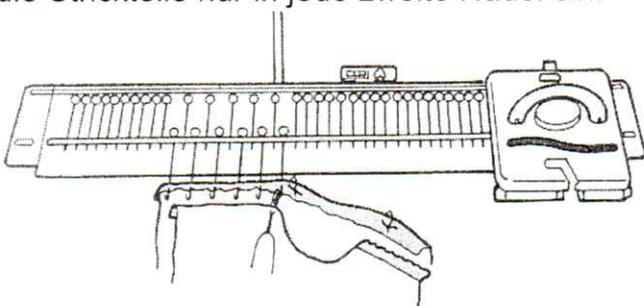


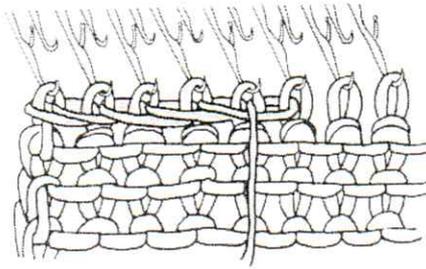
Eine Masche abnehmen  
(Raglan-Methode).



Eine Masche zunehmen.

**Strickteile verbinden:** Arbeiten Sie wie auf den Seiten 44-46 beschrieben, aber hängen Sie die Strickteile nur in jede zweite Nadel ein.

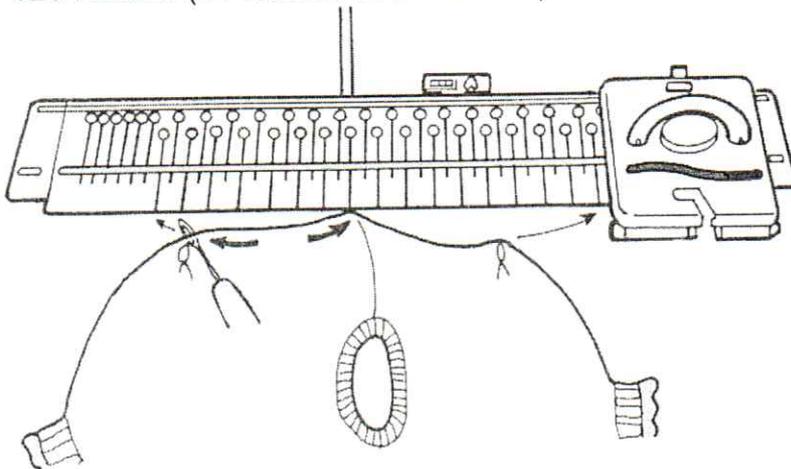




Schließen Sie die Maschen mit Steppstichen (s. S. 44).

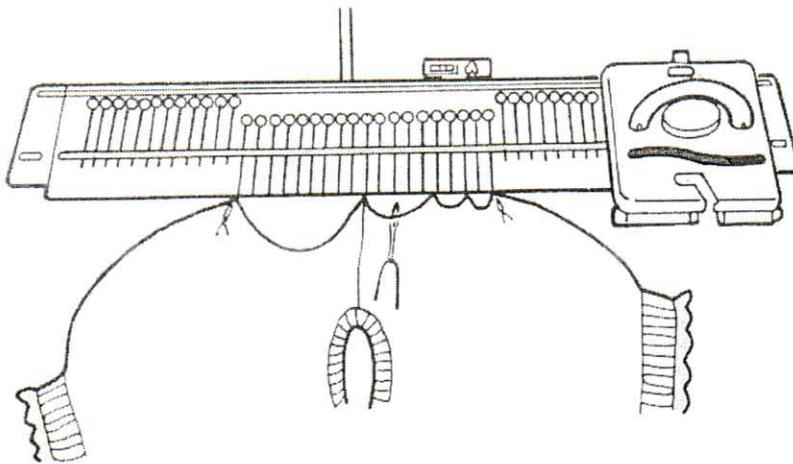
### Einhängen von Strickteilen am Seitenrand

120 Nadeln (60 Nadeln in B-Position)



Schieben Sie jede zweite Nadel in B-Position.  
Hängen Sie die Randmaschen auf die Nadeln.

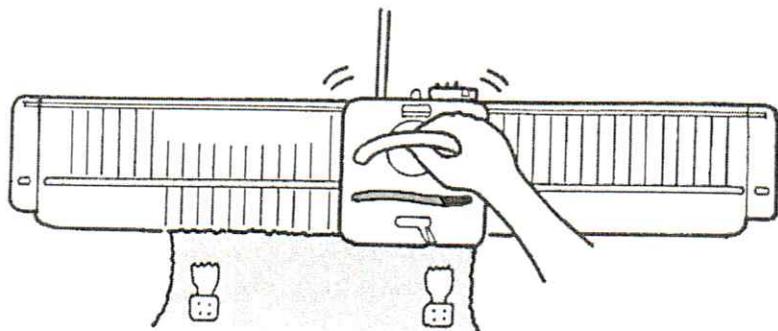
60 Nadeln



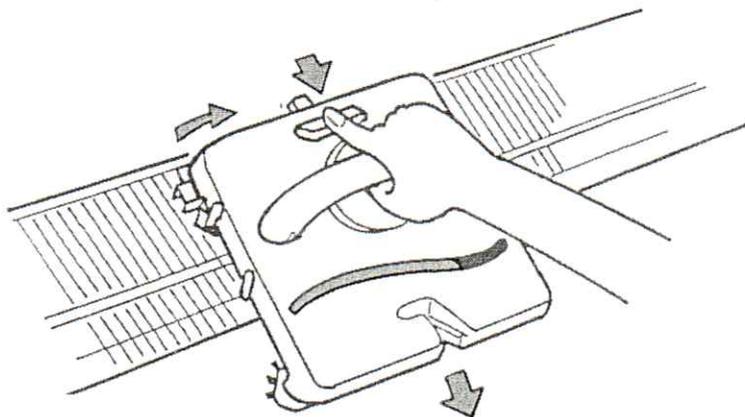
Würde dabei die Dehnung des Gestricks zu stark, hängen Sie die Maschen auf jede Nadel, statt auf jede zweite.  
Arbeiten Sie beim Schließen der Maschen den Steppstich sehr locker.

# NÜTZLICHE HINWEISE

## Wenn der Schlitten klemmt

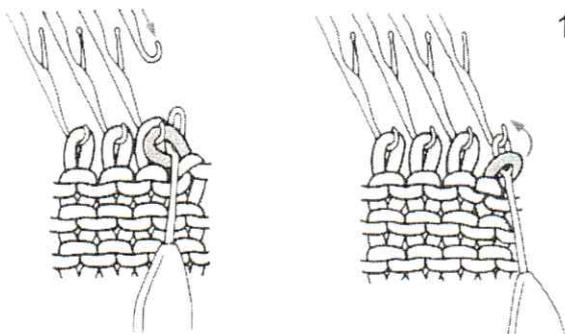


Entfernen Sie das Garn aus dem Fadennüsschen.

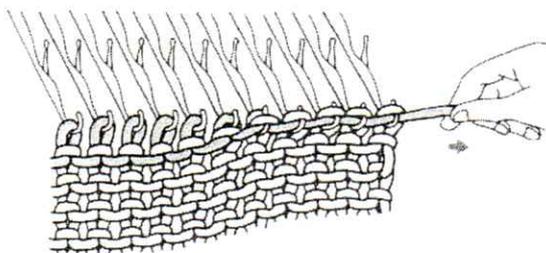


Nehmen Sie den Schlitten vom Strickbett herunter, und setzen Sie ihn an den Anfang der Reihe (s. S. 4).  
Wenn der Reihenzähler bei dieser Reihe schon ausgelöst wurde, stellen Sie ihn um eine Reihe zurück.

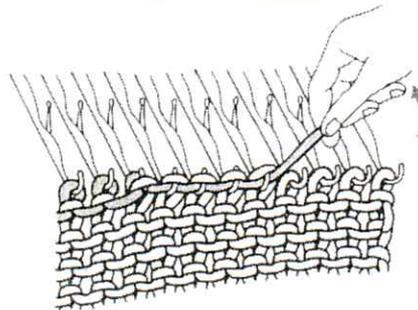
## Auftrennen einer gestrickten Reihe



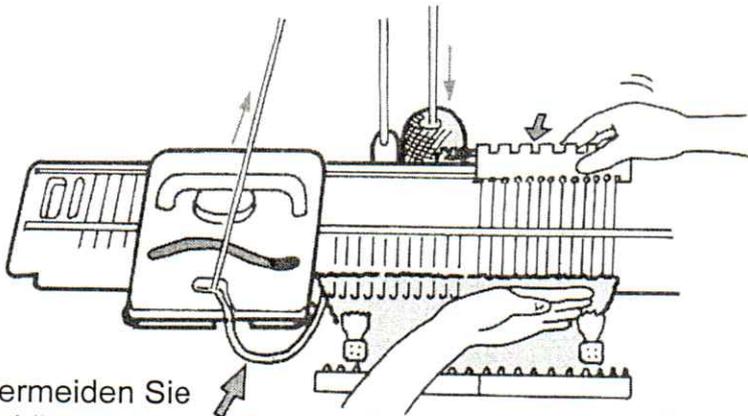
1. Hängen Sie in beide Seiten des Gestricks Krallengewichte ein.  
Falls Sie eine Masche zum Abnehmen umgehängt haben, hängen Sie diese wieder auf Ihre ursprüngliche Nadel zurück.  
Achten Sie darauf, dass alle Maschen in den Nadelhaken hängen. Anderenfalls hängen Sie sie mit Hilfe der Deckernadel wieder ein.



2. Trennen Sie immer nur 4-5 Maschen auf einmal auf. Ziehen Sie dazu seitlich am Faden. Dabei halten Sie das Gestrick mit der Hand nach unten.



3. Indem Sie den Faden nach oben und ein wenig nach hinten ziehen, lassen Sie die Maschen der Vorreihe in die Nadelhaken gleiten.

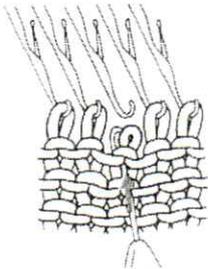


Vermeiden Sie Schlingen, ziehen Sie das Garn nach oben straff.

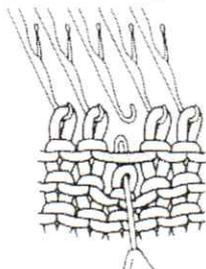
4. Haben Sie so viele Reihen aufgetrennt wie nötig, richten Sie die Nadeln in B-Position aus, oder halten Sie das Gestrick mit der Hand gegen die Maschine, und schieben Sie die Nadeln in C-Position.
5. Stellen Sie den Reihenzähler um die Zahl der aufgetrennten Reihen zurück.
6. Ziehen Sie das Garn zum Knäuel oder zur Kone zurück.

### Eine gefallene Masche aufnehmen

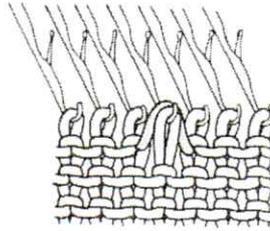
Wenn die Masche **eine** Reihe tiefer gefallen ist...



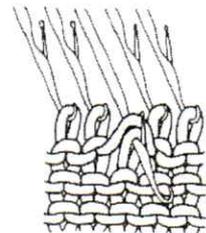
Stechen Sie mit der Deckernadel in die Masche unter der gefallenen Masche ein.



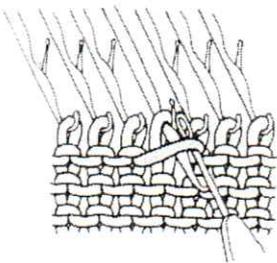
Trennen Sie die gefallene Masche auf. Den dadurch entstandenen Querfaden...



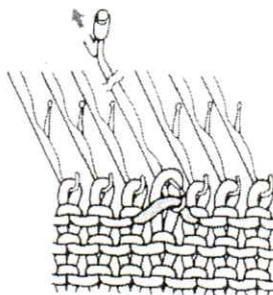
...und die Masche, die Sie auf der Deckernadel haben, hängen Sie zusammen in den Nadelhaken ein.



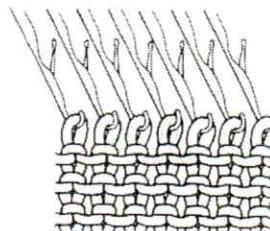
Schieben Sie die Nadel nach vorne, bis der Querfaden und die Masche hinter der Nadelzunge liegen.



Heben Sie den Querfaden über die Masche und legen Sie ihn vor die Nadelzunge.

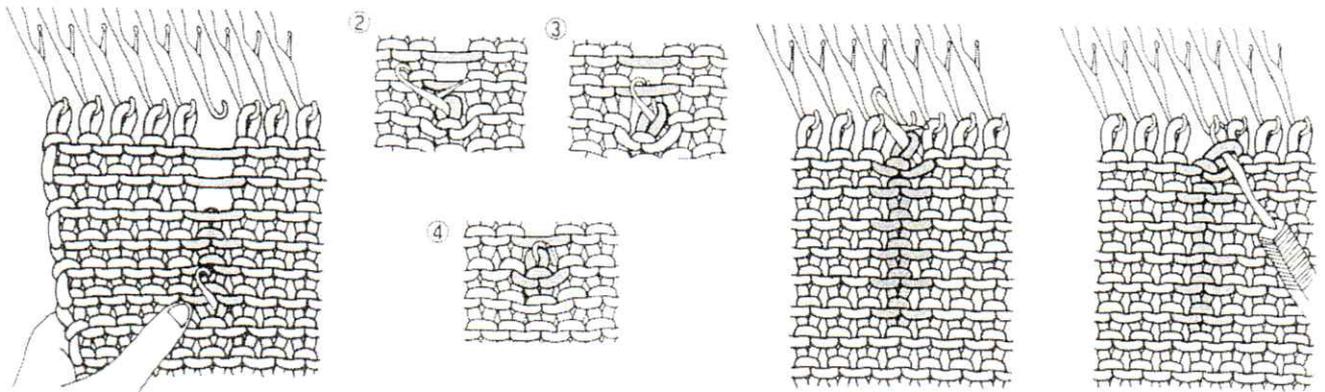


Schieben Sie die Nadel zurück. Die Nadelzunge schließt sich, und der Querfaden wird durch die Masche durchgezogen. Die Masche rutscht von der Nadel, und der Querfaden bildet eine neue Masche.



Schieben Sie die Nadel bis in die A-Position zurück, um die Maschengröße anzugleichen. Richten Sie dann die Nadel in B-Position aus.

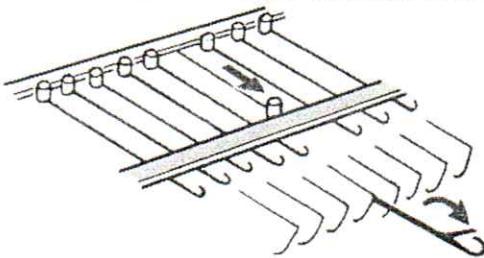
Wenn die Masche mehrere Reihen tiefer gefallen ist...



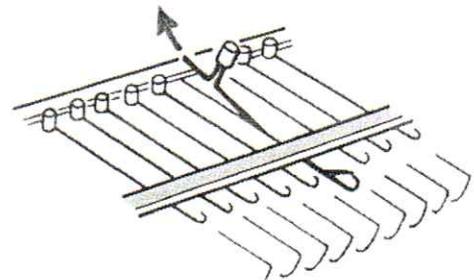
1. Stechen Sie mit der Arbeitszungennadel von der Rückseite her in eine Masche, die einige Reihen unter der gefallenen Masche liegt. Lassen Sie die Masche bis zur Arbeitszungennadel weiterfallen.
2. Schieben Sie die Arbeitszungennadel vor, bis die Masche hinter der Zunge liegt.
3. Fassen Sie mit der Arbeitszungennadel den darüber liegenden Querfaden.
4. Ziehen Sie die Arbeitszungennadel zurück, so dass sich aus dem Querfaden die neue Masche bildet.
5. Wiederholen Sie dies bis zur obersten Reihe.
6. Hängen Sie die letzte Masche mit Hilfe der Deckernadel auf die leere Nadel.

### Eine Nadel auswechseln

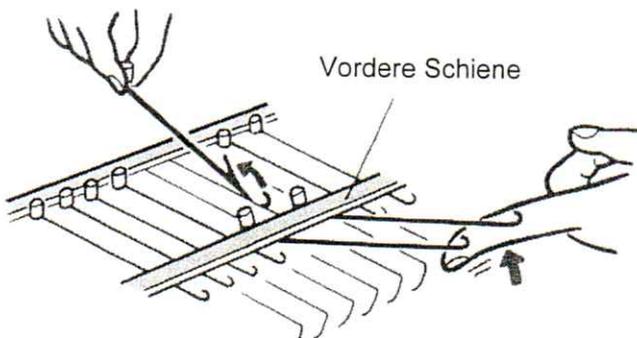
Eine beschädigte Nadelzunge oder ein verbogener Nadelhaken kann zu einem schlechten Maschenbild oder fallenden Maschen führen.



1. Schieben Sie die beschädigte Nadel in D-Position, und schließen Sie die Nadelzunge.



2. Entfernen Sie die Nadel vom Nadelbett, indem Sie sie an der Nadelrolle anheben und nach hinten ziehen.



3. Schieben Sie die Nachbarnadeln in D-Position, und heben Sie sie vorne an. Öffnen Sie die Zunge der neuen Nadel, und führen Sie sie von hinten in den leeren Nadelkanal ein.

## Die Maschine reinigen

- Nehmen Sie den Schlitten vom Nadelbett ab.
- Entfernen Sie Fusseln u. ä. vom Nadelbett und den Nadeln.
- Ölen Sie die Laufschiene und die Nadelkanäle.
- Geben Sie sparsam Öl auf ein weiches Tuch und wischen Sie damit über das Nadelbett und die Nadelrollen.
- Drehen Sie den Schlitten um, entfernen Sie alle Fusseln, und ölen Sie ihn.
- Setzen Sie den Schlitten wieder auf das Nadelbett auf, und schieben Sie ihn ein- oder zweimal darüber.
- Stricken Sie mit alter Wolle ca. 20-30 Reihen, um Ölreste im Strickteil zu vermeiden.

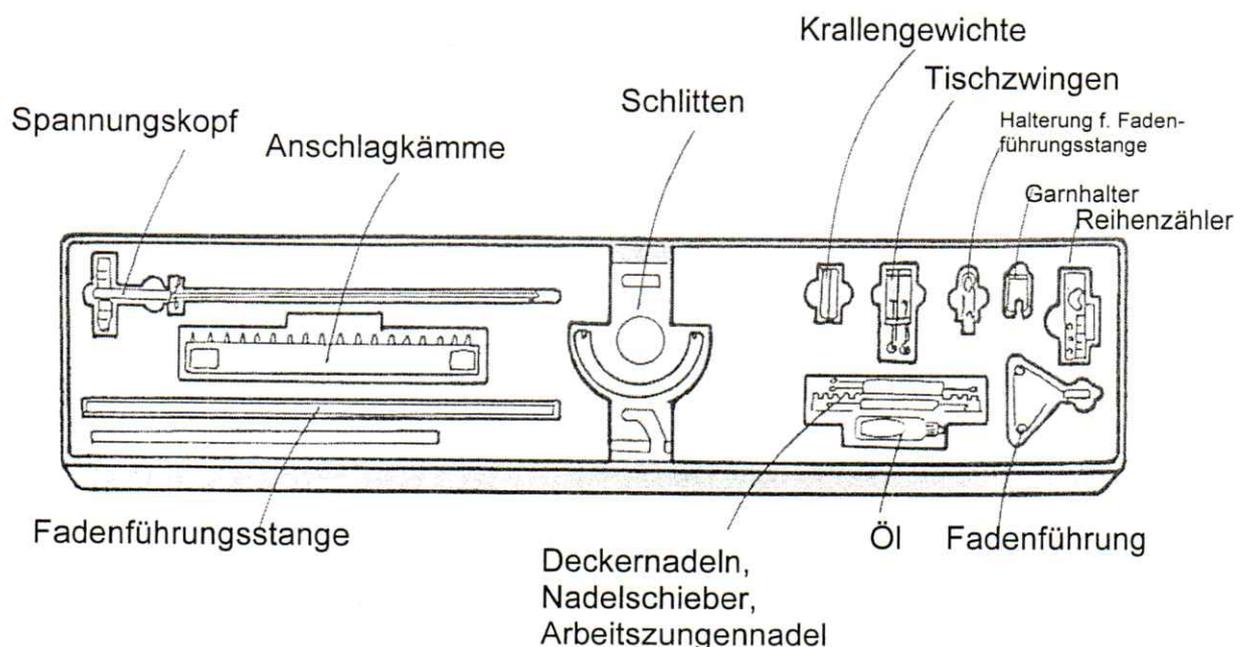
**Verwenden Sie zum Ölen der Maschinenteile nur Nähmaschinen-Öl.  
Benutzen Sie zum Reinigen niemals Verdünner, Petroleum oder Alkohol.**

## Tipps für erfolgreiches Stricken

Vergewissern Sie sich dass...

- der Faden leicht durch das Fadennüsschen läuft.
- das Garn korrekt eingefädelt ist.
- Sie die passende Maschenweite eingestellt haben.
- Sie den Schlitten weit genug – aber nicht zu weit – über das Gestrick führen. Er muss alle arbeitenden Nadeln passieren; wenn Sie ihn jedoch zu weit am Gestrick vorbeiführen, können sich Schlingen bilden.
- sich die Nadeln in der jeweils richtigen Position befinden und gut ausgerichtet sind.
- die Fadenspannung richtig eingestellt ist.
- Sie Krallengewichte an beide Enden des Gestricks eingehängt haben.
- Sie die Krallengewichte und Anschlagkämme etwa alle 20-30 Reihen höher hängen.
- die Maschine gereinigt und geölt ist.

## DIE MASCHINE EINPACKEN



# MASCHEN-SYMBOLLE

Symbol	Bedeutung	Maschenbild	
		rechte Seite	an der Maschine
—	Wenn Sie glatt-rechts stricken, zeigt die linke Maschenseite zu Ihnen.		
	Mit der Arbeitszungennadel wandeln Sie linke (Arbeits-Seite) in rechte Maschen um.		
○	Leere Nadel (die Masche wird auf eine benachbarte Nadel umgehängt).		
↘	Hängen Sie die Masche nach links zur dortigen Masche dazu.		
↙	Hängen Sie die Masche nach rechts zur dortigen Masche dazu.		
⋈	Hängen Sie von rechts und links je eine Masche zu dieser dazu.		
×	Hängen Sie die Maschen über Kreuz, wobei die von rechts kommende Masche vorne liegt.		
×	Hängen Sie die Maschen über Kreuz, wobei die von links kommende Masche vorne liegt.		
∩	Trennen Sie die Masche auf. Hängen Sie den entstandenen Querfaden zusammen mit der darunter liegenden Masche auf die Nadel. Der Querfaden muss vorne liegen.		
∪	Trennen Sie die Masche auf. Hängen Sie die darunter liegende Masche auf die Nadel. Die Masche liegt vor dem Querfaden.		